



Dezember 1997

Heft 103

Hörbranz

Antiv



*Frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr
wünschen Ihnen, liebe Hörbranznerinnen und Hörbranzner,
Bürgermeister Helmut Reichart mit Gemeindevertretung
und alle Mitarbeiter der Gemeinde.*

AUF EINEN BLICK

Aus der Gemeindeverwaltung	Seite
Vorwort des Bürgermeisters	2
Vorschlag 1998, Steuern, Gebühren, Abgaben; Familienförderung	3
Noch verfügbare Wohnungen am Raiffeisenplatz und Kreuzareal	6
Kindergärtnerin Rita Schaffer im Ruhestand	6
Neue Spielgruppe im Kindergarten Leiblach	7
Stellenausschreibung für Verwaltung (Standesamt, Sozialwesen)	8
Spielgruppe Regenbogen	9
Leiblachtaler Jungbürgerfeier	9
Seniorenrat gegründet	12
Aktion - Gemeinden für mehr Beschäftigung	13
ARGE-Bus	15
Klimausstellung für die Jugend	18
Bioabfall, wohin damit?	20
Sanierung am Friedhof	21
Erweiterung des Eisschützenplatzes	21
Vorbildliche Althausanierung, Allgäustraße 118	22
Verkauf des Hauses Lindauer Straße 84	23
Grundsteuerbefreiung	23
Vom Fundamt	24
Aus den Schulen	
Hauptschule Hörbranz – vielfältige Aktivitäten	25
Plakatwettbewerb, Dichterlesung Renate Welsh, Backen mit Lebenshilfe	26
Musikschule Leiblachtal	29
BORG Lauterach	30
Dir. Manfred Streit – Oberschulrat	31
Vereinsleben – Gemeinschaftsleben	
Pfarrheim- und -zubau kurz vor Fertigstellung	32
Neuer Hauptmann bei der Fronleichnamsschützenkompanie	33
Die Ortsfeuerwehr berichtet	35
AC Hörbranz, int. Turnier	37
Schiclub – Terminkalender	39
Der Musikverein berichtet	40
Männerchor – Chorweihnacht	42
Veranstaltungskalender Fasching 1998	42
Konzert der Dudelsackgruppe mit Musikverein Weissensberg	43
Faschingsbeginn – neues Prinzenpaar	44
Beiträge für Faschingsblättle LEIBLACHER	46
Aus der Geschichte unserer Heimat	
Aus dem Kriegs-Kochbuch der Josefine Sohler-Fink	47
Für unsere Gesundheit	
Krankenpflegeverein	52
Kneippverein – Aktivitäten	53
Mütterberatung	55
Eltern-Kind-Turnen	55
Ärztliche Wochenenddienste im Leiblachtal	55
Im Lebenskreis	
Geburten – Eheschließungen – Todesfälle	57
Drei goldene Hochzeiten	58
Dies und Das	
Tischlerei Sigg erhielt Landesauszeichnung	60
Aquarellausstellung von Gerhard Mangold	61
Neu – Bankomat in Hörbranz	61
Evangelische Gottesdienste	62
Neu: Babysitterdienst	62
Blutspendeaktion am 29. Dezember 1997	62
Weltgebetstag der Frauen	62
Das historische Foto Nr. 5 und 6	63

AUS DER GEMEINDEVERWALTUNG



Liebe Hörbranzerinnen und Hörbranzer!

Nur noch wenige Tage trennen uns vom neuen Jahr. Die zurückliegenden Monate waren für die Gemeindeverwaltung wieder sehr arbeitsintensiv, galt es doch wichtige Vorhaben abzuschließen und neue in die Wege zu leiten. Abgeschlossen wurde der Neu- und Umbau des Josefsheimes, das Schützenheim, Erweiterungen beim Sporthaus am Sandriesel, Ausbau des Kindergartens in Leiblach sowie die Sanierung des Hauses Ziegelbachstraße 3.

Anstehende Aufgaben sind: der Umbau und die Erweiterung der Feuerwehrunterkunft im ehemaligen Sennereigebäude und des Leiblachtalsaaes. Für die Wasserversorgung im Ortszentrum werden ein Hochbehälter sowie Netzverbesserungen notwendig. Am Sportplatz Sandriesel wird ein großer öffentlicher Kinderspielplatz unter Mithilfe von Eltern und Kindern errichtet und vieles andere mehr.

Dies alles ist nur möglich, weil wir in Hörbranz (Politik und Verwaltung) an einem Strick ziehen. Gestatten Sie mir, liebe Leserinnen und Leser, daß ich an dieser Stelle einmal meinen Dank ausspreche für die gute Zusammenarbeit in der Gemeindevertretung und ganz besonders meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung. Ich hoffe, daß es uns im zu Ende gehenden Jahr im großen und ganzen wieder gelungen ist, dem Ruf als Servicestelle für unsere Bürger gerecht zu werden. Über unsere Informationsschrift „Hörbranz aktiv“ werden Sie weiterhin über alle wichtigen Geschehnisse in unserer Gemeinde informiert.

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute im kommenden Jahr 1998.

Ihr Bürgermeister
Helmut Reichart

Voranschlag 1998:

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindevertretung wird der Voranschlag 1998 ungefähr 106 Mio. Einnahmen und Ausgaben enthalten. Neben den immer wiederkehrenden Ausgaben ist geplant, die nachstehenden Projekte zu verwirklichen:

Haushaltsstelle	Geplante Investition	Betrag
010 042	Faxgerät, sonstige Büroeinrichtungen	50.000,-
016 020	2 PC-Arbeitsplätze Standesamt und Sitzungszimmer Zeiterfassung, ISDN-Anschluß und Software	150.000,-
032 727	Kosten GIS	750.000,-
163 010	Ankauf und Umbau für Feuerwehrhaus, 1. Etappe	8.000.000,-
163 043	Anschaffung von Löschgeräten	125.000,-
211 010	Umbau Wohnung in VS für Archiv	200.000,-
211 043	PC-Arbeitsplatz und 2 Overheadprojektoren	63.000,-
212 043	1 Datendisplay für HS, Aufstiegshilfe, Badminton-Anlage 1 PC-Anlage für Bibliothek	73.000,- 238.000,-
240 042	Spielgeräte	100.000,-
262 042	Sportgeräte	15.000,-
420 043	Sozialzentrum Anschaffung von Heimausstattung	100.000,-
440 010	Errichtung von Notwohnungen	300.000,-
610 729	Beitrag Oberhochstegstraße	400.000,-
610 729	Planung Ortsdurchfahrt	150.000,-
612 002	Gehsteig Ecopark	100.000,-
612 002	Gehsteig Platz	150.000,-
612 002	Wohnstraße Richard-Sannwald-Platz	1.500.000,-
617 040	Traktor Bauhof	800.000,-
640 050	Verkehrszeichen	30.000,-
649 010	Neubau Bushaltestelle Rhombergstraße, Lindauer Straße	80.000,-
815 006	Kinderspielplatz an der Leiblach	500.000,-
816 050	Straßenbeleuchtung Richard-Sannwald-Platz	150.000,-
816 050	Straßenbeleuchtung Erlachstraße	200.000,-
816 050	Sonstige Straßenbeleuchtung	200.000,-
850 010	Planungskosten Hochbehälter und Netz	300.000,-
850 043	Anschaffung Wasserzähler	20.000,-
850 043	Neu- und Erweiterungsbauten Rohrnetz	750.000,-
851 051	Neubau Kanal, Dorf und Richard-Sannwald-Platz	1.500.000,-
853 010	Planung Saal	250.000,-
Summe		17.194.000,-

Im Jahr 1998 haben wir außer im Bereich der Müllentsorgung keine Erhöhungen der Steuern, Gebühren und Abgaben vorgenommen. Für 1998 gelten die nachstehenden Steuern, Gebühren und Abgaben (grau hinterlegt bedeutet eine Änderung gegenüber 1997):

		Gültig ab:
Grundsteuer A	Hebesatz 400	vor 1965
Grundsteuer B	Hebesatz 300	1. 1. 96
Kommunalsteuer	Lt. Gesetz 3 % von der Lohnsumme	1. 1. 94
Getränkesteuer	Lt. Getränkesteuerverordnung	1. 1. 95
Gästetaxe	Vom 1. 5. bis 30. 9. pro Tag und Person S 5,-, in der übrigen Zeit keine Gästetaxe	1. 1. 95
Hundesteuer	S 400,- für den 1. Hund im eigenen Haushalt, für jeden weiteren Hund S 1200,-	
Leichenhallengebühr	S 500,- per Aufbahrung	1. 1. 96
Gräbergebühren	Reihengrab	1500,- 1. 1. 93
gemäß § 4 Fried- hofsordnung	Einfachgrab (2 Personen)	4500,- 1. 1. 93
	Doppelgrab (4 Personen)	9000,- 1. 1. 93
	Dreifachgrab (6 Personen)	11.000,- 1. 1. 93
	Urnengrab	3000,- 1. 1. 93
Kindergartenbeitrag	Ganztägig	200,- 1. 1. 95
	Halbtägig	150,- 1. 1. 95
	Ganztägig und Mittag	250,- 1. 9. 95
Abfallgebühren	Restmüllsack 60 l	48,- 1. 1. 98
	Restmüllsack 40 l	32,- 1. 1. 98
	Biomüllsack 15 l	15,- 1. 1. 98
	Biomüllsack 8 l	8,- 1. 1. 98
	Bauschutt per m ³	500,- 1. 1. 98
	Müllgrundgebühr per Person lt. Verordnung	200,- 1. 1. 98
	Sperrmüllabgabe Bauhof pro angefangene 1/2 m ³	50,- 1. 1. 97
	Grünabfälle Bauhof pro angefangene 1/2 m ³	50,- 1. 1. 98
	Mindestgebühr für Sperrmüllabgabe bei Bauhof	50,- 1. 1. 97
	Alle Gebühren inkl. MWSt.	
Wassergebühren	Bezugsgebühr gem. § 15(3) Verordnung	4,80 1. 1. 97
	Bewertungseinheit	90,- 1. 1. 97
	Alle Sätze ohne MWSt.	
Kanalgebühren	Benützungsbühr lt. § 16 Verordnung	18,- 1. 1. 97
	Beitragsgesetz gem. § 10 KA-Verordnung	260,- 1. 1. 97
	Alle Sätze ohne MWSt.	
	Erschließungsbeitrag gem. § 13(2)	1. 1. 79
	Bewertungseinheit 5 % der Grd. Fläche	

	Leistung	Einheimisch	Auswärtig	Gültig ab
Leiblachtsaal	Saalbenützung inkl. Reinigung und Feuerwehr	1500,-	3500,-	1. 1. 95
	Heizung, falls erforderlich	600,-	1100,-	1. 1. 95
	Umkleideräume	150,-	500,-	1. 1. 95
	Saalübergabe und Übernahme	150,-	150,-	1. 1. 95
	Saalwart pro Stunde	110,-	110,-	1. 1. 95
	(ab 22.00 Uhr 100 % Zuschlag)	0,-	0,-	1. 1. 97
	Alle Sätze zuzügl. 20 % MWSt.			

Finanzielle Entlastung der Familie bei Kommunalabgaben

Richtlinien gemäß des Gemeindevorstandes vom 30. Jänner 1997

I. Ziel

Angesichts der steigenden finanziellen Belastungen von Familien insbesondere von Mehrkindfamilien sollen durch diese Förderungsrichtlinien die Belastung durch Kommunalabgaben erträglich gemacht werden.

II. Allgemeines

Die Gemeinde Hörbranz gewährt nach Maßgabe der budgetären Vorsorge, Familien mit 3 und mehr Kindern eine Vergütung von Kommunalabgaben.

III. Förderungsvoraussetzungen, Förderungswerber

1. Antragsberechtigt sind Haushaltsvorstände von Familien mit 3 und mehr Kindern, welche zum Zeitpunkt der Antragstellung ihren ordentlichen Wohnsitz in Hörbranz haben.
2. Die Familien nach lit 1. müssen im Kalenderjahr vor der Antragstellung durchgehend mit dem ordentlichen Wohnsitz in Hörbranz gemeldet gewesen sein.
3. Kinder im Sinne dieser Förderungsrichtlinien sind alle Kinder, für welche der Antragsteller(in) bzw. sein Gattenteil Familienbeihilfe bezieht.
4. Die Anträge für diese Förderungen sind schriftlich bis spätestens 31. März des Folgejahres beim Gemeindeamt zu stellen.

IV. Art der Förderung

Die Förderung wird wie folgt pro Kalenderjahr berechnet:

Für Familien mit 3 Kinder	S 200,- pro Kind
Für Familien mit 4 Kinder	S 250,- pro Kind
Für Familien mit 5 Kinder	S 300,- pro Kind
Für jedes weitere Kind in der Familie	S 500,- pro Kind.

- 4) Die Auszahlung der Förderung erfolgt bis spätestens 1. Halbjahr der Antragstellung.

V. Erlöschen der Förderung

Die Förderung wird eingestellt bzw. muß zurückbezahlt werden, wenn die Förderung nur aufgrund unrichtiger Angaben des Förderungswerbers gewährt wurde. Zu unrecht bezogene Förderungsbeiträge sind innert eines Monats nach Erhalt der entsprechenden Mitteilung an die Gemeinde zurück zu zahlen.

Die Richtlinien treten mit 1. Jänner 1997 in Kraft und gelten 3 Jahre.

Noch verfügbare Wohnungen am Raiffeisenplatz und Kreuzareal

In der Wohnanlage Raiffeisenplatz können noch 4-Zimmer-Mietwohnungen, in der Wohnanlage Kreuzareal 3-Zimmer-Mietkaufwohnungen bei Einhaltung der Wohnbauförderungsrichtlinien von Familien bzw. Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bezogen werden.

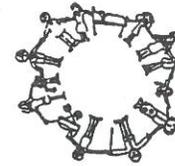
Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt Hörbranz (H. Zani, DW 15).

Kindergärtnerin Rita Schaffer im Ruhestand



Frau Rita Schaffer, langjährige Leiterin des Kindergartens Leiblach, hat mit 1. Dezember 1997 ihren Dienst beendet.

Über 20 Jahre betreute sie mit viel Umsicht und Fachwissen unsere Kindergärtler. Am letzten Arbeitstag überbrachte ihr Bgm. Helmut Reichart ein Abschiedsgeschenk und würdigte ihre großen Leistungen zum Wohle unserer Kinder. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Freude im Kreise ihrer Familie.



ARBEITSGRUPPE SOZIALE NAHRAUMVERSORGUNG

Neue Spielgruppe im Kindergarten Leiblach

Durch eine Initiative der Arbeitsgruppe Soziale Nahversorgung konnten im Oktober 1997 die neuen Räume für die Kinderspielgruppe im Kindergarten Leiblach bezogen werden. Die Kosten von 350.000 Schilling für den Ausbau des Dachbodens wurden von der Gemeinde übernommen. Auch die Räume werden von der Gemeinde Hörbranz kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die beiden Kindergärtnerinnen Gisela Schrott und Evi Rupp betreuen derzeit in zwei Gruppen jeweils 10 bis 17 Kinder. Die erste Spielgruppe wurde bereits 1993 ins Leben gerufen und stieß bei den Müttern mit Kleinkindern auf großes Interesse. An zwei Vormittagen in der Woche treffen sich die Kleinkinder der Gruppe „Ich & Du“ in ihrer Spielgruppe. Für manchen „kleinen Mann“ oder auch „kleines Fräulein“ bedeutet dies ein mutiger Schritt: Hier fehlen die vertrauten familiären Bezugspersonen, auch der Ort ist fremd und sogar die meisten der Spielgefährten sind unbekannt. Die sozialen Erfahrungen, die hier gemacht werden, bereiten das Kind auf den Loslösungsprozeß vom Elternhaus vor, der mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt. Damit dieser Weg behutsam beschritten wird, legen die Betreuerinnen Wert auf kleine Gruppen. Der Augenschein zeigte die Freude der Kleinsten: Während einige „motorisiert“ umherflitzen, beschäftigen sich andere mit dem Aushöhlen eines Kürbisses und mit dem Herstellen von Klebebildern.

(wri)



Klein-Desiree ist begeistert von der Spielgruppe



Die Kinder mit ihren
Betreuerinnen Gisela
Schrott und Evi Rupp



Gemeinde Hörbranz
Lindauer Straße 58
6912 Hörbranz
Tel. 05573/82 22 22-0

Wir suchen

eine(n) engagierte(n) Verwaltungsangestellte(n)

für die Aufgabengebiete Standesamt, Staatsbürgerschaftswesen, Sozial- und Pensionsangelegenheiten, Wohnbeihilfe und Friedhofsverwaltung.

Sie sollten neben einem tadellosen Auftreten sich mündlich und schriftlich exakt, genau und fehlerfrei ausdrücken können und mit allgemeinen Büroarbeiten vertraut sein. Auf dem PC sollten Sie mit den Programmen WIN 95, Winword und Excel arbeiten können. Ihr Aufgabengebiet setzt auch voraus, daß Sie gerne von berufsspezifischen Weiterbildungsmöglichkeiten Gebrauch machen.

Schicken Sie die üblichen Bewerbungsunterlagen mit der Angabe des möglichen Eintrittstermines bis 12. Jänner 1998 an das Gemeindeamt Hörbranz.

Der Bürgermeister: Helmut Reichart

Spielgruppe Regenbogen



Die Spielgruppe Regenbogen betreut seit Herbst 1993 dreijährige Kinder. Derzeit spielt, malt, turnt, werkt und musiziert die Spielgruppe im Salvatorkolleg, bis der Umbau des Pfarrheimes fertig ist.

Anmeldungen für Herbst 98 werden von den ausgebildeten Betreuerinnen Margit Mathis, Tel. 8 26 09, oder Maria Tratter, Tel. 8 29 25, gerne entgegengenommen! Für eventuelle Fragen stehen wir Ihnen natürlich jederzeit zur Verfügung.

Leiblachtaler Jungbürgerfeier am 27. September 1997

Nach dreijähriger Pause luden die 5 Leiblachtalgemeinden ca. 400 Jungbürgerinnen und Jungbürger der Jahrgänge 1976, 1977 und 1978 zur gemeinsamen Feier ihrer Volljährigkeit in die Rhombergkaserne nach Lochau ein. Organisiert worden war das Fest diesmal von der Gemeinde Lochau, in Zusammenarbeit mit den Obleuten der Jugendausschüsse Lochau und Hörbranz. Aus Hörbranz waren ca. 50 JungbürgerInnen der Einladung gefolgt und hatten z. T. Freunde, Lebenspartner und Eltern mitgebracht. Das schöne Herbstwetter ließ einen Empfang im Kasernenhof zu. Anstelle des traditionellen Gläschen Sekt gab es „Hooch“ und der Sänger und Gitarrist „Walt“ sorgte für die musikalische Untermalung. Dann konnten alle im Speisesaal, der von der Lochauer-



Ilga Hehle, Obfrau des Jugendausschusses Hörbranz

rin Brigitte Kühne und ihrem Team wunderschön dekoriert worden war, Platz nehmen. Eine Aerobic-Gruppe aus Rankweil sorgte für einen schwungvollen Auftakt. Es folgte die offizielle Begrüßung durch Bgm. Xaver Sinz und eine kurze Andacht mit Militärseelsorger Otto Krepper. Moderator Heinz Wendl befragte danach auf humorvolle Art und



Abg. Gottfried Schröckenfuchs konnte sich bei so viel „Mannstollheit“ kaum erwehren.



Vizebürgermeister Ennemoser aus Hohenweiler wurde als Wettbewerbsieger mit dem „grünen Oskar“ geehrt.

Weise 2 Jungbürgerinnen und 2 Jungbürger sowie die Bürgermeister und Frau LR Dr. Eva-Maria Waibel in Sachen Heimatbewußtsein und Staatsbürgerschaftskunde.

Inzwischen hatte die Militärküche das Abendessen vorbereitet und – wie beim Abräumen festgestellt wurde – den Appetit der Anwesenden gründlich überschätzt. Satt und mit Gratisgetränken versorgt, durfte sich das Publikum dann am „Wetten, daß...“-Spiel mit den Bürgermeistern erfreuen.

Den glanzvollen Höhepunkt des Abends setzte die „Angelo-Conti-Revue“ mit ihrer Travestie-Show und ihren witzigen Parodien auf bekannte Schlager.

Dank der Spendenfreudigkeit einiger Firmen konnte das Programm mit einer Verlosung abgeschlossen werden. Der Hauptgewinn „ein Wochenendflug für zwei Personen nach Wien“, gespendet von Rheintalflug und der Reinigungsfirma Puritus, ging an einen Jungbürger aus Eichenberg.

Es spielte dann noch einmal „Walt“ für seine zahlreichen Fans auf und während er noch unermüdlich Zugaben zum besten gab, wurde in einem Nebenraum vom Team des Lochauer Jugendtreffs „Walk in“ die Disco eröffnet.

Es war ein gelungenes Fest. Mein besonderer Dank gilt neben allen Mitwirkenden dem österreichischen Bundesheer für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, der Küchenmannschaft in der Rhombergkaserne und dem „Walk in Team“ für die Bewirtung.

Seniorenrat wurde gegründet

Dem Beispiel einiger anderer Vorarlberger Gemeinden folgend, wurde am 10. November im Sozialzentrum in Hörbranz ein „Seniorenrat“ gegründet. Erschienen waren die Vorstandsmitglieder des Seniorenbundes (ÖVP) und des Pensionistenverbandes (SPÖ). Frau Ida Düringer vertrat die Pfarre, während Mag. Martin Hebenstreit für den „Sozialsprengel Leiblachtal“ und Peter Hämmerle für das Seniorenreferat des Landes Vorarlberg anwesend waren. In seinem Eröffnungsstatement dankte Bgm. Helmut Reichart der rührigen Gemeinderätin Gabi Mairer, die als Obfrau des Sozialausschusses die Bildung eines Seniorenrates initiiert hatte. Der Wolfurter Altbürgermeister Hubert Waibel führte die Anwesenden in seiner Funktion als Vorsitzender des Seniorenbeirates des Landes durch die Gründungsstatuten, die auch nach einigen Diskussionspunkten angenommen wurden. Der Seniorenrat setzt sich aus je zwei Vertretern des Seniorenbundes und des Pensionistenverbandes, sowie je einem Vertreter der Pfarre, des Sozialausschusses und des Sozialsprengels zusammen. Von allen Anwesenden wurde die Überparteilichkeit des Seniorenrates betont. Es gehe um das Wohl der Senioren und nicht um irgendwelche Parteiinteressen.

Hubert Waibel wies in seinen Ausführungen auf den steigenden Anteil – gegenwärtig beinahe 30% – der Senioren in der Gesellschaft hin. Dennoch sei das Bild der Senioren in der Öffentlichkeit und vor allem in den Medien korrekturbedürftig. Nur „Jugend und Schönheit“ zähle. Auch von diskriminierenden Äußerungen einiger Fernsehmoderatoren mußte Waibel zu berichten. Er ermunterte die Senioren, sich – z. B. mit Leserbriefen – zur Wehr zu setzen. Überhaupt sei der Seniorenrat als Ideenlieferant einer Gemeinde anzusehen. Wie die Erfahrung zeige, würden Vorschläge und Initiativen von den Gemeindepolitikern meist gerne aufgegriffen. *(wru)*



Gründungsversammlung
des Seniorenrates am
10. November 1997



Sie stehen an der Spitze
des Seniorenrates:
Obmann Magnus Rauch
und sein Stellvertreter
Fritz Enzian.

Aktion „Gemeinden für mehr Beschäftigung“

Eines war an diesem Infoabend am 18. November im Gasthaus Krone in Hörbranz unbestritten: Die Arbeitslosigkeit ist nicht wegzudiskutieren und verursacht bei den Betroffenen und deren Familien große Probleme. „Social Act“ – der private Arbeitsvermittler – hatte gemeinsam mit den fünf Leiblachtaler Bürgermeistern, zwei Vertretern der Wirtschaft und dem Arbeitsmarktservice die regionale Situation erörtert. Jürgen Flatz (Social Act) will die Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern im Rahmen der landesweiten Aktion „Gemeinden für mehr Beschäftigung“ intensivieren. Deshalb liegen in den Gemeindenämtern auch die Stellenangebote dieses privaten Arbeitsvermittlers öffentlich auf. Für die 315 Arbeitslosen des Tales stehen gegenwärtig nur 15 offene Stellen zur Verfügung. Social Act jedoch offeriert gegenwärtig landesweit mehr als 220 Arbeitsplätze.

„Leck mich am ...!“ „Diese erschreckende Einstellung ist bei vielen Jungen festzustellen. Besonders am Montagmorgen ist die Arbeitsunlust mitunter deutlich erkennbar“, erklärt Peter Moosmann (Fa. Head). „Auch die Gehaltsvorstellungen sind am Beschäftigungsbeginn oft zu hoch. Nach einem Monat bezahlen wir jedoch bereits übertariflich.“ Moosmann wünscht sich auch eine höhere Flexibilität und Mobilität der Arbeitnehmer. So war es für ihn unmöglich, mehrere langjährige Arbeitnehmer zu einem Arbeitsplatzwechsel von Kennelbach nach Hörbranz zu bewegen. „Der Personalstand der Fa. Head wird zur Zeit aufgebaut. Ich sehe die Zukunft vorsichtig optimistisch“, erklärt der Wirtschaftsfachmann, wenn er an kommende Jahre denkt.

Erfolgreiche Mundpropaganda

„Bei uns führt fast ausschließlich die Mundpropaganda zur Einstellung“, erklärt Mag. Ludwig Rupp (Fa. Rupp-Käsle). „Wir führen ständig eine Evidenzliste, aus der wir Mitarbeiter aussuchen können.“ Rupp lobt denn auch die Motivation der jungen Mitarbeiter, wünscht sich aber, „dass sich mehr Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung zeigt.“ Viele wollen keine Vor- oder Abteilungsleiterfunktion übernehmen, da dies „zu stressig“ sei.



Jürgen Flatz – Geschäftsführer der Firma „Social Act“ – erläuterte die Möglichkeiten, die ein privater Arbeitsvermittler besitzt.

Fehlerhafte Bewerbungen

„Viele Bewerbungen sind so verfasst, dass sie in den Betrieben sofort in den Papierkorb wandern“, versichert Herbert Pruner, der Leiter des AMS-Bregenz. „Viele Bewerbungsmappen haben Buchstärke erreicht. Mehrere zeigen grobe Gestaltungsmängel, während wieder andere inhaltlich völlig danebenliegen“, beteuert Pruner. „Eine gute Bewerbung ist die erste Voraussetzung für eine mögliche Beschäftigung, deshalb werden wir 1998 ein spezielles Bewerbungsbüro einrichten, das bei der Erstellung der richtigen Bewerbungsunterlagen behilflich ist.“ Pruner sieht vor allem das Gespenst der Langzeitarbeitslosen als wachsendes Problem, das sehr schwer zu bekämpfen sein wird. Einhelliger Tenor an diesem Abend war: „Wir werden auch in der Zukunft mit der Arbeitslosigkeit leben müssen. Deshalb sind die Wirtschaft, die Arbeitsvermittler, die Politiker und die Gemeinden aufgerufen, sich permanent mit diesem Problem auseinanderzusetzen sowie nach neuen Lösungen und Wegen zu suchen.“

(wru)

Herbert Pruner, AMS-Bregenz

Wege aus der Arbeitslosigkeit:

- sich umfassend informieren
- sich bei vielen Betrieben bewerben
- flexibel sein (Arbeitszeiten)
- mobil sein (Arbeitsplatz)
- auch Übergangslösungen akzeptieren
- sich qualifizieren (Schulungen)
- Stellenkontakte über Bekannte intensivieren
- brauchbare Bewerbungsunterlagen erstellen

Die ARGE-Bus kommt zum Schluß – wer rechnet, fährt mit dem Bus

(Kurzbericht zur Veranstaltung der ARGE-Bus-Hörbranz am Staatsfeiertag)



Gute Stimmung herrschte beim ersten „BUS-Frühstück“ das von der – zwischenzeitlich nicht mehr ganz unbekanntenen – Pendler-Interessengemeinschaft „ARGE-Bus-Hörbranz“ organisiert wurde.

Ungefähr 40 Personen, darunter auch die Bürgermeister von Lochau und Hörbranz, haben sich zwischen 8.00 bis 10.00 Uhr im Café Fink eingefunden.

Das Café-Fink-Team war bestens vorbereitet und sorgte mit den uns bekannten Spezialitäten für eine angenehme Kaffeehausatmosphäre.

Auch einige Busfahrer ließen sich die Gelegenheit nicht entgehen mit ihren (Dauer)Fahrgästen über den „Busalltag“ zu plaudern.

Ein idealer Rahmen, das gegenseitige Verständnis zu fördern. Hauptthema war natürlich die beabsichtigte Auflassung von Busspuren. Man war sich einig, daß der ÖPNV ohne Busspuren nicht mehr attraktiv ist.

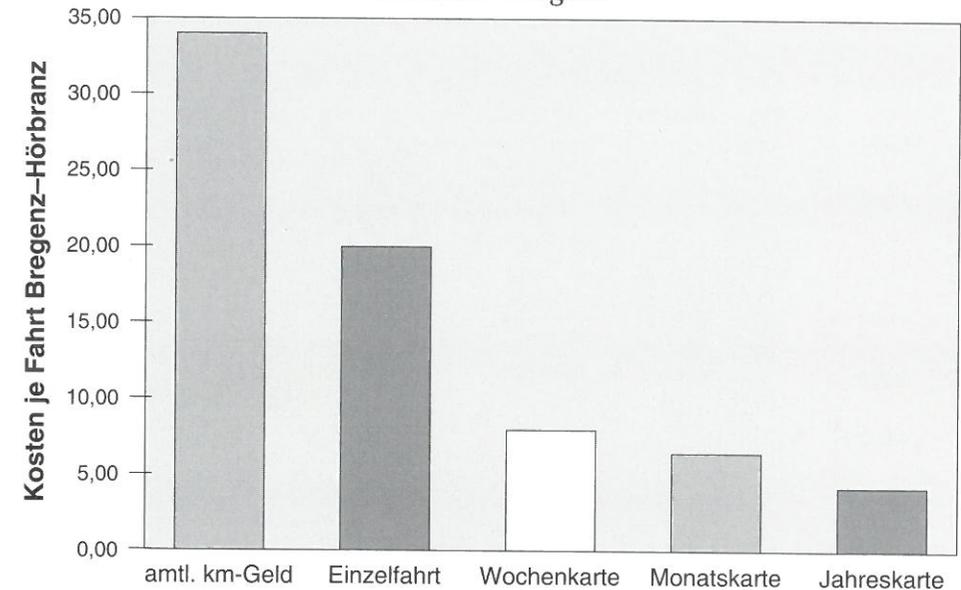


Für die Dauer der Veranstaltung wurde der Vorplatz des Café Fink zu einem Busparkplatz umgewandelt.

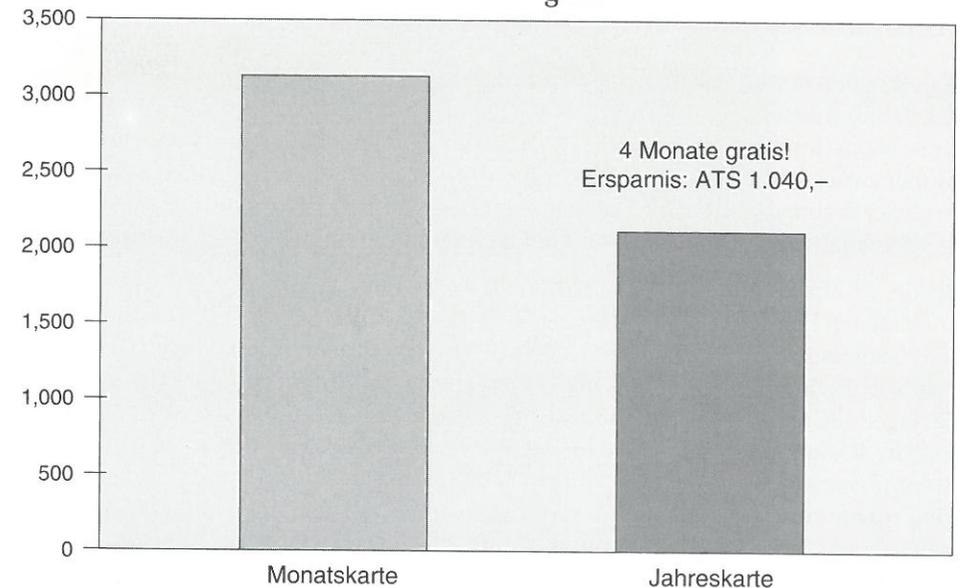
Um 10.00 Uhr fuhr dann eine größere Gruppe (das Wetter spielte mit) über die „neu eingerichtete“ Linie zur Käseerei Lutzenreute. Dort überzeugte uns Obersenn Heinzle von seinen jungen und gelagerten Bergkäseprodukten. Eine willkommene Gelegenheit seitens des Initiators auch auf das „Produkt“ des öffentlichen Nahverkehrs und dessen zwischenmenschliche Bedeutung hinzuweisen und den Dank an die Sponsoren (Gemeinde, Verkehrsverbund und Rupp-Käsewerk) abzustatten.

Mit der Besichtigung der Sennerei und einem Käseeinkauf wurde die gelungene Staatsfeiertag-Vormittag-Veranstaltung (die Wiederholungswünsche waren nicht zu überhören) abgeschlossen.

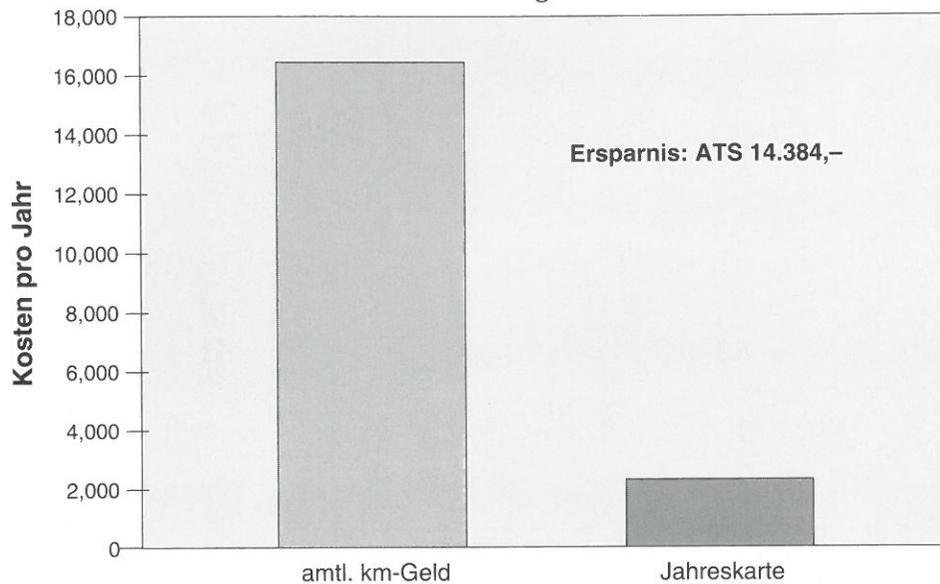
Mobilitätskosten-Vergleich Hörbranz–Bregenz



Vergleich: Monatskarte – Jahreskarte Hörbranz–Bregenz



Kostenersparnis Pkw-Jahreskarte Hörbranz-Bregenz



Klimaausstellung für die Jugend

Im Rahmen der Klimakampagne der Vorarlberger Landesregierung war die Wander-Erlebnis-Ausstellung „Klima verbündet“ vom 17. bis 24. Oktober auf Initiative des Umweltausschusses auch bei uns in Hörbranz zu sehen. Als Zielgruppe waren vor allem Kinder zwischen 8 und 13 Jahren angesprochen, die zusammen mit ihren Lehrpersonen jeweils eine zweistündige Führung erhielten. Die angesprochenen Themen waren der Treibhauseffekt, die Zerstörung der Regenwälder und das Energiesparen.

Bei der Eröffnung begrüßte Bgm. Helmut Reichart seinen Amtskollegen Xaver Sinz aus Lochau, den Leiblachtaler Landtagsabgeordneten Gottfried Schröckenfuchs sowie mehrere Gemeindevertreter. Reichart stellte die Frage, was denn die „Kleinen“ in der Klimafrage überhaupt zu verändern in der Lage seien und kam zur Ansicht, dass vor allem die Jugendlichen sensibilisiert und informiert sein sollten. Gottfried Schröckenfuchs versprach, sich aus aktuellem Anlass für die Erhaltung der Busspur vom Leiblachtal nach Bregenz einzusetzen, da dem ÖPNV auch in der „Klimafrage“ eine grundsätzliche Bedeutung zukomme. Anschließend führte Andreas Lunardon vom Klimabündnis die Besucher gekonnt durch die Ausstellung, wobei durch den Aufenthalt im Klimazelt der Treibhauseffekt effektiv dargestellt wurde. In den darauffolgenden Tagen besuchten-

zahlreiche Klassen mit ihren Lehrpersonen die Ausstellung. Die Reaktionen der Schüler waren vorwiegend positiv. Unter anderem auch deshalb, weil im Unterricht die Themen Klima und Regenwald bereits eingehend vorbesprochen worden waren. (wru)



Organisatoren und Besucher der Klimaausstellung



Im Klimazelt

Bioabfall: Wohin damit?

Seit November 1997 wird der Bioabfall im neuen Bioabfallsack (Papier), oder mit der Biotonne gesammelt.

Die Verteilung von Bioabfallsack mit Ständer sowie Vorsammelbehälter und Biotonne.

- a) Alle Haushalte (Gebäude bis einschließlich 4 Wohneinheiten) erhalten je einen Sackständer von der Gemeinde kostenlos; dazu sind die Bioabfallsäcke nach Bedarf bei der Gemeinde bzw. im Konsum zu kaufen (S 15,- für 15 Liter Inhalt und S 8,- für 8 Liter Inhalt, letztere erhältlich nur im Gemeindeamt)
- b) Haushalte in Gebäuden ab 5 Wohneinheiten erhalten kostenlos je einen kleinen Vorsammelbehälter (Plastik) in den der Einstecksack (S 2,- für 8 Liter Inhalt, erhältlich nur im Gemeindeamt) gegeben wird. Diese Gebäude erhielten eine Biotonne, in den die gefüllten Einstecksäcke eingeworfen werden. Die Abrechnung der Abfuhr- und Verwertungsgebühr erfolgt direkt 1x pro Jahr durch die Gemeinde.



Die Abfuhrtermine: Die Sammlung erfolgt parallel mit dem Restmüll jeweils am Freitag ab 6.00 Uhr. Bitte stellen Sie Ihre Biomüllsäcke oder die Biotonne jeweils am Donnerstag Abend an die Hauseinfahrt.

Kommen Sie ins Gemeindeamt und holen Sie Ihren Biosackständer oder den Vorsammelbehälter ab.

Tips zur Nutzung der Biotonne (Bioabfallsack)!

1. Lassen Sie feuchte Küchenabfälle, Essensreste zunächst abtropfen und wickeln Sie diese dann in altes Papier ein.
2. Bitte sammeln Sie nicht mit Plastiksäcken in der Küche vor und werfen diese in die Biotonne (Bioabfallsack).
Plastik ist nicht kompostierbar!
3. Die Biotonne (Bioabfallsack) immer geschlossen halten, damit keine Fliegen und andere Insekten angezogen werden.
4. Der Standort der Biotonne (Sackständer) soll an einem möglichst kühlen und schattigen Standort sein.

Für Fragen steht Ihnen natürlich auch jederzeit unser Abfallberater Günther Leithe (Tel. 05573(8 22 22-32) zur Verfügung.

Sanierung am Friedhof



Die längst fällige Sanierung der Leichenhalle konnte im November durchgeführt werden. Der durch Frostschäden stark in Mitleidenschaft gezogene Bodenbelag wurde durch einen rutschfesten Granitplattenbelag ersetzt. Ausbesserungen der Putzschäden und Risse wurden durchgeführt und die gesamten Flächen mit einem neuen Anstrich versehen. Des weiteren wurde die alte Thujenhecke zwischen Leichenhalle und Kirche durch eine neue ersetzt. In einigen Jahren wird die neue Hecke geschlossen sein, um den gewünschten Sichtschutz bieten zu können.

Erweiterung des Eisschützenplatzes

Der Asphaltplatz der Eisschützen im Sportzentrum Sandriesel wurde um 2 Schußbahnen erweitert. Dadurch ist es den Hörbranz Eisschützen, die österreichweit zur Spitze zählen, möglich, Landesmeisterschaften und sonstige int. Turniere abzuhalten. Die Vereinsmitglieder haben nicht zuletzt durch ihren persönlichen Einsatz wesentlich

dazu beigetragen, die Kosten für diese Erweiterung zu senken. Wir wünschen dem EC Hörbranz für die Zukunft „Gut Stock“ und hoffen, daß es ihnen gelingen möge, auch die Jugend für diesen Sport in vermehrtem Maße zu gewinnen.



Vorbildliche Althausanierung

Das ehemalige Kinganwesen in der Allgäustraße 118, das von der Gemeinde an Frau Linder-Dietachmair verkauft wurde, ist vorbildlich renoviert worden. Bei der Übernahme waren das Hauptgebäude wie auch das Nebengebäude in einem sehr schlechten Bauzustand. Was mit Freude, Energie, persönlichem Einsatz und natürlich hohen



finanziellen Mitteln erreicht werden kann, ist hier sichtbar geworden. Die Gemeinde dankt für die Bereitschaft und den großen Einsatz, daß es gelungen ist, dieses Haus stilgerecht zu renovieren. Wir hoffen, daß dieses Beispiel Schule macht und unsere Gemeinde dadurch in seiner ursprünglichen Gestalt doch teilweise erhalten bleibt.

Verkauf des Hauses Lindauer Straße 84

(Sogenanntes Treiberhaus)

Die Gemeindevertretung hat einstimmig beschlossen, das Haus Lindauer Straße 84 unter der Auflage, daß es stilgerecht saniert wird, zu verkaufen.



Wir bitten ernstlich Interessierte bis spätestens 31. Jänner 1998 ein Angebot im Gemeindeamt abzugeben. Angaben über Größe und Bestand sind im Gemeindeamt (Bauamt) erhältlich. Die Grundstücksfläche beträgt 558 m².

Grundsteuerbefreiung

Für Wohnungsneubauten, die bereits eine Benützungsbewilligung erhalten haben und den Wohnungsförderungsrichtlinien bzw. den Bestimmungen des Grundsteuerbefreiungsgesetzes entsprechen, besteht die Möglichkeit der Grundsteuerbefreiung für einen Zeitraum von 20 Jahren ab dem folgenden Jahr, in dem die Benützungsbewilli-

gung ausgestellt wurde. Die Befreiung bezieht sich nur auf das Gebäude, nicht aber auf den Bauplatz. Damit eine Befreiung ab 1998 gewährt werden kann, muß der entsprechende Antrag, der beim Gemeindeamt aufliegt, bis zum 28. Februar 1998 beim Gemeindeamt eingereicht werden.

Damit die Berechnungsunterlagen der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden können, muß der Bezug eines Neubaus bzw. die Erteilung der Benützungsbewilligung durch die Gemeinde sofort dem Finanzamt, Bewertungsstelle, gemeldet werden.

Vom Fundamt

Beim Fundamt Hörbranz wurden nachstehende Gegenstände abgegeben:

1 Damenarmbanduhr „Avalon“, Quarz, rechteckig goldenes Gehäuse sowie Zifferblatt, braunes Lederarmband	20. September 1997
3 Schlüssel am Ring	23. September 1997
goldenes Armband	23. Oktober 1997
Ohrstecker „S“-Form, mit weißen Steinen, Größe ca. 1 cm	31. Oktober 1997
2 Schlüssel am Ring mit kleinem Karabiner, 1 Anhänger „Ya sev yaterket“	3. November 1997
Mountain Bike „Top GUN 7000“, lila, 15-Gang	12. November 1997
3 kleine Schlüssel am Ring, Herzanhänger	14. November 1997
Fotoapparat, „Samsung FF-222“	18. November 1997
Kleiner Schlüssel „Luma Spain“, schwarzer Kopf	20. November 1997
schwarze Geldtasche mit silberner Kette	26. November 1997
3 Schlüssel am Ring mit Anhänger „Mändle“	27. November 1997
Kleiner Schlüssel „Luma Spain“, schwarzer Kopf	27. November 1997
Baby-Puppe	4. Dezember 1997

Verlustmeldungen

Ledergeldtasche schwarz	4. September 1997
Pinkfarbenes Täschchen mit Brille und Geldtasche	23. September 1997
Brille, goldfarbener Stahlrahmen	24. September 1997
3 Schlüssel am Ring mit großem Karabiner	24. September 1997
Ledergeldtasche „Esprit“, schwarz	27. Oktober 1997
schwarze, kleine Geldtasche	11. November 1997
ca. 7 Schlüssel am Ring	12. November 1997

AUS DEN SCHULEN

Hauptschule Hörbranz – vielfältige Aktivitäten

Durch verschiedene Zusatzangebote und über die Unterrichtsarbeit hinausgehende Aktivitäten versuchen die Lehrerinnen und Lehrer der Hauptschule, ein möglichst umfassendes Bildungsangebot zu vermitteln. Dabei soll das Unterrichtsgeschehen anschaulich und lebensnah ergänzt und vertieft werden. Schulveranstaltungen fördern auch das Gemeinschaftserlebnis oder möchten lebenspraktische Erfahrungen und Hilfen bieten. So kann die Hauptschule Hörbranz in diesem Schuljahr schon auf eine Fülle von Aktionen verweisen, die in den vier Monaten seit Schulbeginn im Herbst durchgeführt wurden:

- ☞ Gleich im September führten die meisten Klassen einen eintägigen Wandertag durch.
- ☞ Die 2.c Klasse unternahm Ende September einen zweitägigen Wandertag von Innerlaterns über das Freschenhaus zum Hohen Freschen nach Laterns.
- ☞ Die 1.b Klasse besuchte an einem Vormittag das Altersheim und konnte bei Gesprächen und Liedern in einer gemeinsamen Stunde den Kontakt mit älteren Menschen erleben.
- ☞ Die 4.c Klasse nahm am Jugend-Plakat-Wettbewerb „Find Your Symbol“ teil und gestaltete in der Ziegelbachstraße 59 (Haus Emilie Boch) eine Plakatwand. Aus den vielen Gestaltungsvorschlägen wurde schließlich der Entwurf von Markus Moosbrugger ausgewählt, Sonja Berkmann lieferte dazu die passende Farbgebung. Eine neunköpfige Maltruppe fertigte an einem Nachmittage dann an Ort und Stelle das Plakat an.
- ☞ Eine Werkgruppe der 4.b Klassen besorgte die Planung, Anfertigung und Montage einer Holzdecke im Schulhaus und das Ausmalen eines Raumes.
- ☞ Einen Ausflug in die Urgeschichte der Menschheit wagten die zweiten Klassen mit der Besichtigung der Pfahlbauten in Unteruhldingen und dem Besuch des angeschlossenen Museums.
- ☞ Ende Oktober besuchte die bekannte Jugendbuchautorin Renate Welsh die Hauptschule Hörbranz. Sie las den Schülern der dritten und vierten Klassen aus ihren Werken vor. Die Schüler nutzten die Gelegenheit zu einer angeregten Diskussion mit der Autorin.
- ☞ Mitte November hatten die Schüler der vierten Klassen die Gelegenheit, die Arbeit an den Berufsschulen in Bregenz und in Dornbirn hautnah mitzerleben. – Auch die Textilschule Dornbirn präsentierte sich an unserer Schule. Es bestand auch die Möglichkeit, den Tag der offenen Tür an der Textilschule zu besuchen. – Die Möglichkeit der Schnuppertage in verschiedenen Betrieben wird von den Schülern des 8. und 9. Schuljahres eifrig genutzt. – All dies sind wichtige Beiträge zur Berufsorientierung und zur Berufsfindung.

- ☞ Die Behinderten der Lebenshilfe-Werkstatt in Hörbranz waren zum Lebkuchen-Backen in die Hauptschule eingeladen.
- ☞ Am 26. November fuhren die vierten Klassen ins Technische Museum nach München.
- ☞ Zur Förderung der Leseerziehung wurden in diesem Schuljahr zusätzliche Büchereinstunden für die Schüler jeweils am Morgen vor dem Unterricht eingerichtet.
- ☞ Rund um den Besuch der Erlebnisausstellung „Klima verbündet“ wurde an der Schule das fächerübergreifende Lernen praktiziert. In vielen Fächern, angefangen von Biologie über Geographie, Geschichte, Deutsch, Mathematik und Physik bis hin zu Bildnerischer Erziehung, Musikerziehung und Werken wurden die Themen „Klima“ und „Regenwald“ aus den verschiedensten Blickwinkeln bearbeitet.

Jugend-Plakat-Wettbewerb: Find your Symbol!

Es war während einer Geographie-Stunde, als unser Klassenvorstand Daniela Spritzendorfer uns mitteilte, dass sie uns zu einer Plakataktion angemeldet habe. Das Thema war nicht ganz einfach, der Begriff **Jugend** sollte zeichnerisch dargestellt werden.



Bei der Anfertigung des Plakates am Haus Ziegelbachstraße 59.

Zuerst mußte jeder von uns einen geeigneten Vorschlag dafür zeichnen. Meine Idee wurde schlussendlich ausgewählt.

Der passende Farbvorschlag kam von meiner Mitschülerin Sonja. Am nächsten Tag ging es bereits los, innerhalb von vier Stunden wurde die weiße Plakatwand in der Ziegelbachstraße von unserem neunköpfigen Maltrupp in Teilflächen eingeteilt und bemalt. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, und zur Belohnung gingen wir ins Café Fink.

Markus Moosbrugger, 4c



Die jungen Künstler und ihr Werk, das eine Achterbahn darstellt.

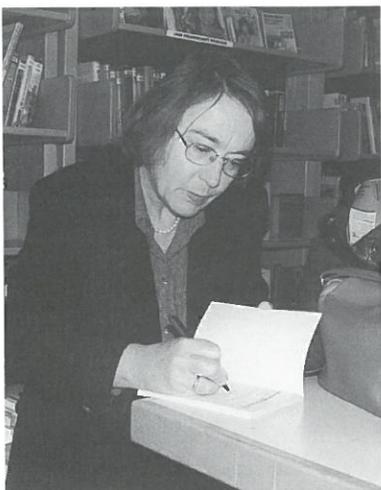
Hauptschule – Lebkuchenbacken mit der Lebenshilfe



Unsere Aktion „Lebkuchenbacken mit der Lebenshilfe“ am 24. November 1997 war ein voller Erfolg. Mit unserer Kochlehrerin Frau Carmen Lissy planten und besprachen wir (Kochgruppe der 4b) alle Einzelheiten. Je zwei von uns betreuten jeweils einen Behinderten. Wir mußten nur noch den Teig vorbereiten, das Ausstechen und Verzieren überließen wir unseren Gästen, die voller Begeisterung mitmachten. Voller Erstaunen sahen wir, wie geschickt sie waren. Das Lebkuchenbacken war nicht nur für die Schützlinge der Lebenshilfe eine große Freude, sondern auch wir hatten riesigen Spaß.

Elisabeth Schreilechner, Caroline Künz, beide 4b

Dichterlesung (Renate Welsh) in der Hauptschule



Die Dichterin
Renate Welsh

Überaus herzlich aufgenommen wurde die Dichterin Renate Welsh in der Hauptschule. Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hatten sich auf den Besuch der berühmten Autorin zahlreicher, engagierter Bücher entsprechend vorbereitet: Viele der mehr als fünfzig verschiedenen Welsh-Bücher wurden vorweg gelesen, man beschäftigte sich mit dem Leben der vielfach ausgezeichneten und geehrten Dichterin und hatte nicht zuletzt die Bücherei mit Plakaten schön

geschmückt. Das herzliche Auftreten von Renate Welsh fand bei den 13- und 14-Jährigen sofort Gefallen. „Ich bin ein Mensch, der sich gerne einmischt“, erklärte Welsh, „und das kann ich mit den Büchern sehr gut.“ Zwischen und nach verschiedenen Lese-proben stand Frau Welsh auch den neugierigen Fragen der Hauptschüler offen gegenüber. Die Meinung vieler junger Zuhörer: „Die Lesung war super. Wir hätte Frau Welsh stundenlang zuhören können.“

(wru)



Gespannt lauschten die
Hauptschüler den
Worten der bekannten
Autorin.



Musikschule Leiblachtal

Im vergangenen Schuljahr hat die Musikschule Leiblachtal neben 67! Konzerten und Vorspielabenden beim Landeswettbewerb „Prima la Musica“ beachtliche Erfolge erzielen können. Fünf 1. und zwei 2. Preise erspielten sich die Schüler unserer Musikschule. Janis Kinkel erhielt sogar eine Weiterleitung zum Bundeswettbewerb nach St. Pölten.



Beim Bundeswettbewerb konnte Janis Kinkel das Unglaubliche verwirklichen: Er erspielte sich mit seiner Klarinette, begleitet von der Klavierlehrerin Martina Mentgen, einen 1. Preis! Wir gratulieren dem jungen Künstler und seinem Lehrer Robert Maldoner.

Die Musikschule Leiblachtal produzierte im letzten Schuljahr ihre erste CD. Diese sollte einen Querschnitt über die Schwerpunkte der Musikerziehung an der Musikschule Leiblachtal bieten.

Die CD ist bei den Gemeindegemeinschaften des Leiblachtales und im Sekretariat der MSL zum Preis von S 200,- erhältlich.

Im Schuljahr 1997/98 werden an der Musikschule Leiblachtal 523 Schüler unterrichtet.

Schülerfrequenz nach Gemeinden:

Hörbranz	264
Lochau	120
Hohenweiler	58
Möggers	46
Eichenberg	23
Auswärtige	13

Die Vorspielabende sind jeweils montags, um 19.00 Uhr, in der Musikschule Leiblachtal in Hörbranz (Probelokal 2). Zu diesen Konzertabenden möchten wir die Leiblachtaler Bevölkerung recht herzlich einladen.

Manfred Heil, Leiter

BORG Lauterach

Am 18. November fand am BORG Lauterach die 23. Jahreshauptversammlung des Elternvereins statt, die von Musikgruppen des BORG unter der Leitung von Markus Vallazza und Beiträgen aus dem Schaffen der Schüler umrahmt wurde. Für das leibliche Wohl sorgte ein riesiger BORG-Brezel, der von der Raika Hörbranz mitfinanziert wurde. Nach dreijähriger verdienstvoller Tätigkeit scheidet Obmann Manfred Heil aus seinem Amt aus. Zu seinen Nachfolgern wurden Elisabeth Mathis als Obfrau, LAbg. Gottfried Schröckenfuchs als Stellvertreter und Ruth Stecher als Kassierin gewählt.

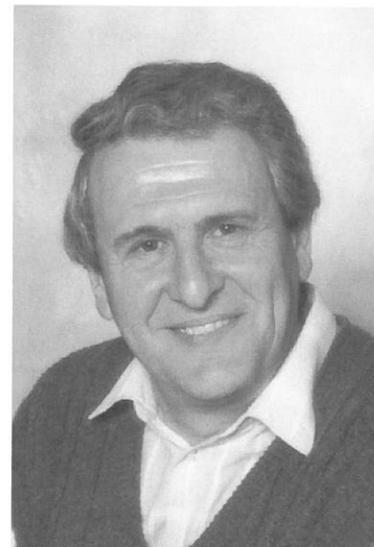


Musikgruppe bei der Jahreshauptversammlung

Das BORG Lauterach ist eine kleine Schule mit familiärer Atmosphäre (220 Schüler). Es werden ein Zweig mit Ausbildung in Instrumentalmusik und ein Zweig mit naturwissenschaftlichem Schwerpunkt angeboten. Im Rahmen eines Schulversuches sind Schüler, die an keinem konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen, verpflichtet, das Unterrichtsfach Ethik zu besuchen. Das Angebot in Instrumentalmusik konnte in diesem Schuljahr durch die Instrumente Saxophon und Orgel noch erweitert werden. Seit heuer kann die Schulband in einer unverbindlichen Übung gezielt auf verschiedene Auftritte vorbereitet werden. Eine Kostprobe ihres Könnens lieferte sie bei der Jahreshauptversammlung des Elternvereins, wo sich die talentierten Musiker für weitere Aufgaben empfahlen. Die Sonderunterrichtsräume für Chemie und Biologie, Physik, Bilderische Erziehung und Musikerziehung wurden durch umfangreiche Renovierungsmaßnahmen auf den neuesten Stand gebracht und bieten optimale Voraussetzungen für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen und musischen Fächern. Auch im sportlichen Bereich ist das BORG sehr aktiv. Die Badminton-Mannschaft gewann im vergangenen Schuljahr sogar den Vorarlberger Schulcup und erreichte beim bundesweiten Bewerb den hervorragenden zweiten Platz. Auch in den Sportarten Fußball, Volleyball und Faustball bestehen Neigungsgruppen, die an den verschiedenen Vorarlberger Schulmeisterschaften teilnehmen.

Direktor Manfred Streit – Ernennung zum Oberschulrat

Manfred Streit, Direktor der Volksschule Lochau, wurde in Würdigung seiner beruflichen Verdienste zum Oberschulrat ernannt. Im Rahmen einer Feierstunde im



Landhaus wurde ihm kürzlich das Ernennungsdekret für diesen vom Bundespräsidenten verliehenen Berufstitel überreicht. Oberschulrat Manfred Streit kam nach seiner Berufsausbildung im Jahre 1963 als Lehrer an die Volksschule Hörbranz. Von 1967 bis 1983 unterrichtete er dann an der Hauptschule in Hörbranz. Seit 1983 leitet er als Direktor die Volksschule in Lochau. In seiner über 30jährigen Berufslaufbahn setzte er sich über die schulische Arbeit hinaus in besonderem Maße für die Leseerziehung ein. Mit viel Engagement und großem Zeitaufwand bemühte er sich um den Aufbau und die laufende Betreuung der Klassenbüchereien. Ziel seiner Initiativen war es immer, die Lesefertigkeit der Schuljugend zu steigern, die Lust am Lesen zu wecken und die Beziehung zum Buch zu fördern. Oberschulrat Manfred Streit hat sich auch in außerschulischen

Bereichen in Hörbranz stark engagiert. Viele Jahre kümmerte er sich als politischer Mandatar vor allem um die sportlichen Anliegen in der Gemeinde. Schon seit 20 Jahren betreut er als Obmann die Turnerschaft Hörbranz. Auch sein künstlerisches Geschick wird gerne geschätzt, wenn es etwa um die Gestaltung von Ehrenurkunden geht. Mit der Ernennung zum Oberschulrat fanden die Leistungen eines einsatzfreudigen Schulmannes ihre Würdigung.

VEREINSLEBEN – GEMEINSCHAFTSLEBEN

Pfarrheimum- und Zubau kurz vor Fertigstellung

Bald ist es soweit, der Umbau und Zubau unseres Pfarrheimes steht kurz vor der Fertigstellung. Voraussichtlich im Jänner werden die letzten Abschlußarbeiten stattfinden. Im Frühjahr wollen wir das Gebäude dann offiziell der ganzen Pfarrgemeinde,



*Pfarrheim im neuen
Kleid*

aber auch allen anderen Interessierten vorstellen. Ein entsprechender Termin wird sicherlich rechtzeitig bekannt gegeben. Wenn wir Ihnen noch einmal vorstellen dürften, was es im umgebauten Pfarrheim gibt:

Im ehemaligen Altbau sind die WC-Anlagen, ein großzügiges Foyer und ein Besprechungsraum im Erdgeschoß, im Obergeschoß gibt es ein Sitzungszimmer für ca. 30 Personen sowie einen Bastelraum. Im Dachgeschoß gibt es zwei Gruppenräume.

Im Anbau befindet sich ein großer Kommunikationsraum für ca. 80 Personen, der je nach Verwendung auch bis 100 Personen geeignet ist. Im darunterliegenden Geschoß sind zwei Lagerräume und ein großer Jugendraum. Die Jugendlichen arbeiten derzeit aktiv an der Gestaltung dieses Raumes mit. Der Zugang zum Haus sowie das ganze Erdgeschoß sind behindertengerecht gestaltet worden. Die Fassade des Gebäudes hat mittlerweile ihre Farbe bekommen. Der Altbau wurde stilgerecht saniert und zieht so jetzt die ganze Aufmerksamkeit auf sich. Die Kosten für den Umbau der Sanierung bewegen sich nach wie vor in dem dafür vorgesehenen Rahmen. Ein erheblicher Teil der Baukosten kann durch Zuwendungen von der Gemeinde Hörbranz, vom Land Vorarlberg und der Diözese Feldkirch sowie durch pfarrliche Rücklagen abgedeckt werden. Der Restbetrag muß durch Spenden und andere Zuwendungen finanziert werden.

Wir möchten allen, die sich für die Sache „Geld fürs Pfarrheim“ betätigen, recht herzlich danken. Sei dies durch bestimmte Aktionen, durch Großveranstaltungen, oder auch durch eine Spende, die mit Erlagschein getätigt wird. An dieser Spendenfreudigkeit können wir auch die Akzeptanz für die Sache „Pfarrheim“ erkennen.

Dieses Pfarrheim ist nicht ein Alleingang unseres Pfarrers Roland Trentinaglia, sondern ein breiter Wunsch aller aktiv arbeitenden Gruppen in der Pfarrgemeinde.

Wir wünschen uns auch, daß möglichst viele die Aktivitäten in diesem neuen Haus nützen, sei dies als Veranstalter, Kursanbieter oder als Besucher. Dann können wir von aktiver Pfarrgemeinde sprechen.

Der Pfarrkirchenrat

Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz

Der bisherige Hauptmann der Fronleichnamsschützenkompanie Hörbranz, Siegfried Fussi, legte seine Funktion aus gesundheitlichen Gründen nieder, weshalb die Wahl eines neuen Hauptmannes notwendig wurde.

Am 3. Oktober 1997 fand die Wahl statt, wobei mit überwältigender Mehrheit sein Stellvertreter Erich Schupp zum neuen Hauptmann gewählt wurde.



*Übergabe der Insignien
vom bisherigen Hauptmann Siegfried Fussi*



Neuer Hauptmann
Erich Schupp

Siegfried Fussi war seit dem Jahre 1953, also seit 44 Jahren, Mitglied der Kompanie und bei jeder Ausrückung lückenlos anwesend.

Er begann als Schütze im ersten Zug und wurde später zum Patrollführer, Leutnant und Oberleutnant gewählt. 1989 erfolgte dann seine Wahl zum Nachfolger von Ehrenhauptmann Lorenz King als Hauptmann der Fronleichnamsschützenkompanie wurden die neuen Vorderladerkanonen angeschafft und auch eine Überarbeitung der Chronikschrift von 1949 erstellt. Diese Chronikschrift, welche die über 200jährige Geschichte der Kompanie und des Musikvereines als Teil der Kompanie wiedergibt, liegt in der Gemeinde Hörbranz zum Kauf auf und wird an beiden Fronleichnamstagen zum Preis von S 50,- angeboten.

Für seine vorbildhafte Führung, seine langjährige Treue und Mitarbeit in der Kompanie, möchten wir uns bei unserem ehemaligen Hauptmann recht herzlich bedanken.

Auch würden wir uns freuen, wenn wir ihn noch viele Jahre in unserer Mitte begrüßen dürften. Dem neuen Hauptmann Erich Schupp wünschen wir viel Freude und Erfolg in seiner neuen Funktion.

Das Kommando der Fronleichnamsschützenkompanie



Erich Schupp, Ehrenhauptmann Lorenz King, Siegfried Fussi

Ortsfeuerwehr Hörbranz

Hervorragende Leistungen der Hörbranzter Gruppen

Die Leistungsgruppen der Feuerwehr Hörbranz haben auch heuer wieder hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Gruppe unter Gruppenkommandant Wolfgang Berkmann errang bei den Vorarlberger Leistungsbewerben den hervorragenden 3. Platz. Die in Bronze angetretene Gruppe erreichte den ersten Pokalplatz der Feuerwehr Hörbranz. Trotz widrigster Wetterbedingungen lieferten sie einen fehlerfreien Bewerb. Der Bewerb fand in Andelsbuch statt.



Die erfolgreiche Gruppe unter Wolfgang Berkmann



Gruppenkommandant Wolfgang Berkmann erhielt den Preis von Landeshauptmann Sausgruber überreicht

Bei den Naßlöschbewerben in Wolfurt traten 2 Gruppen an. Die oben genannte Gruppe unter Gruppenkommandant Wolfgang Berkmann konnte den Erfolg nicht ganz wiederholen und landete im Mittelfeld.

Die Gruppe unter Gruppenkommandant Günter Leithe sprang in die Bresche und errang den 5. Platz. Diese Ergebnisse sind Ausdruck des Könnens aller Gruppenmitglieder.

Das Kommando der Feuerwehr bedankt sich bei beiden Gruppen für ihre zusätzliche Einsatzbereitschaft und die vielen Proben, die letztendlich dem Schutz der Bevölkerung dienen.

40 Jahre aktiven Dienst

40 Jahre aktiver, unentgeltlicher Dienst zum Schutz der Bevölkerung sind nicht selbstverständlich. Sie sind für uns Anlaß, die **Mitglieder Kaspar Feurstein, Hermann Gorbach, Robert Gorbach** und **Hermann Walter** zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die Vorarlberger Landesregierung ehrte die Kameraden mit dem Verdienstkreuz in Silber des Landes Vorarlberg. Die Gemeinde, vertreten durch den Gemeindevorstand unter Bürgermeister Reichart, würdigte die Leistung der Geehrten und bedankte sich mit einem Geschenkkorb.

Die vorgenannten Kameraden haben in ihren Funktionen sehr zum heutigen Stand der Feuerwehr Hörbranz beigetragen. Ihre Bereitschaft über so viele Jahre, zu jeder Zeit dem Anderen zu helfen, soll für uns Ansporn sein, diese positive Tradition fortzuführen. Alle haben ihre positiven Eigenschaften in unsere Wehr eingebracht, und zum Positiven beeinflußt. Wir wünschen unseren Ehrenmitgliedern weiterhin Gesundheit und viel Kameradschaft in unseren Reihen.

Auf Grund ihrer besonderen Verdienste wurden **Uli Leithe** und **Thaddäus Flatz** mit dem Verdienstkreuz in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. Diese nicht alltägliche Auszeichnung verdiente sich Uli Leithe durch seine langjährige Tätigkeit als



Zugskommandant. Thaddäus Flatz verdiente sich diese Auszeichnung durch seine Dienste als Zeugwart. Beide haben in über 25jährigem Einsatz in ihren Positionen, den Grundstein zu dieser Auszeichnung gelegt. Wir gratulieren den Geehrten für ihre Einsatzbereitschaft und hoffen, daß sie weiterhin im Dienste der Gemeinschaft tätig sind.

Haussammlung:

Die Kameraden der Feuerwehr Hörbranz werden Sie in den kommenden Monaten wieder mit ihrer Haussammlung beehren. Wir danken im vorhinein für ihr Verständnis und für ihre Unterstützung. Sollten Sie Fragen zum Thema „Feuerwehr“ haben, wenden Sie sich an die Kameraden oder an das Kommando. Wir sind gerne bereit ihnen zu helfen, soweit es sich im Rahmen unserer Möglichkeiten bewegt.



11. Internationales Schülerturnier des AC Hörbranz

Am Sonntag, den 26. Oktober 1997 veranstaltete der AC Hörbranz sein 11. Internationales Schülerturnier in der Hörbranzener Turnhalle.

Es waren 10 Vereine am Start mit insgesamt 132 Teilnehmern.

Das Turnier wurde im griechisch-römischen Stil ausgetragen. Unsere Jüngsten bewiesen bei diesem Turnier wieder einmal, daß sie auf internationaler Ebene an vorderster

Stelle mitstreiten. Die sehr gute Aufbauarbeit unserer Trainer hat sich hier bezahlt gemacht.

Hervorzuhebende Talente sind sicher in unserer Mannschaft Reinhard Albel, Sebastian Stöckeler, Frank Bentele.

Solche Talente kristallisieren sich natürlich nur aus einem großen Potential an Anfänger-Ringern heraus, und dies geschieht durchwegs aus unserem Anfängertraining, das jeden Freitag in der Hörbranz Hauptschule um 17.00 Uhr von den Trainern Günther Staudacher, Manfred Mittelberger und Thomas Jochum geleitet wird. Mit diesem Training haben wir sehr gute Erfahrungen hinsichtlich Gemeinschaftsgeist etc. gemacht. Unsere Trainer zeigen sehr viel pädagogische Arbeit hierbei.

Kommen Sie doch einfach mit Ihren Sprößlingen vorbei, jeden Freitag um 17.00 Uhr.



Gesamt-Mannschaftswertung 11. Internationales Schülerturnier Hörbranz

1.	RS Kriessern	Ges.-Pkt.) 70	
2.	AC Hörbranz	50	
3.	RR Weinfeldern	49	14 Starter
4.	RC Oberried-Grabs	49	22 Starter
5.	URC Wolfurt	35	
6.	KSK Klaus	31	
7.	KSV Götzis	28	
8.	URC Mäder	9	
9.	RC Rapperswil	8	
10.	ESV Neuaubing	5	

Aber auch unsere Nationalliga-Mannschaft schlug sich sensationell in der diesjährigen Liga. Anfangs doch gewisse Zweifel am Erfolg zum Klassenerhalt, entwickelte die Mannschaft einen enormen Gemeinschaftsgeist unter der starken Führung unseres Allgemein-Trainers Dietmar Schuh.

Sie brachten es nicht nur zum Klassenerhalt, sondern bis ins Halbfinale um Platz 1 bis 4.

Leider war die Liga noch nicht zum Redaktionsschluß des Hörbranz Aktiv beendet und wir können Ihnen leider das Schlußergebnis hier nicht aufzeigen.



Trainer Dietmar Schuh

Hiermit gratuliert der AC Hörbranz der Mannschaft zu diesem großen Erfolg und Trainer Dietmar Schuh natürlich zur geleisteten Arbeit im vergangenen Jahr.

Ihnen allen wünscht der gesamte AC Hörbranz ein genauso erfolgreiches Jahr 1998!

Schiclub Hörbranz Terminkalender 1997/98

Schikurse für Kinder in Möggers: ab Samstag, 27. Dezember, bis Mittwoch, 31. Dezember 1997 (Ausweichtermin: ab Freitag, 2. Jänner, bis Dienstag, 6. Jänner 1998)

Schirennen:

Schülerschitag wird je nach Schneelage kurzfristig angesagt;

Vereinsmeisterschaften:

Alpin und Snowboard am Sonntag, 1. Februar 1998, in Egg-Schetteregg, Start um 13.00 Uhr; ein Durchgang;

Langlauf: Termin wird mit SC Möggers kurzfristig festgelegt; Ansprechpartner: Ludwig Malin

Geselliges:

Schitag (Alpin) zusammen mit dem TC Hörbranz am Sonntag, 8. März 1998; mit dem Schizug in St. Anton/Arlberg

Schitour mit Führung: wird kurzfristig angesetzt; Ansprechpartner: Walter Posch

Sommerschilaf: Termin und Ort werden noch bekanntgegeben.

Wanderung: Termin und Route werden noch bekanntgegeben.

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es jeweils vorher im Anschlagkasten der **Raiffeisenbank Hörbranz**.

Sämtliche **Anmeldungen** – mit Ausnahme für die Vereinsmeisterschaft Langlauf und für die Schitour – werden im **Schuhhaus Engelhart** entgegengenommen.

Der Musikverein berichtet:

Heuer haben sich wieder sieben Jugendliche einer **Leistungsprüfung des Vlb. Blasmusikverbandes** gestellt, die alle anlässlich unseres Stephanskonzerts geehrt werden.



Eifrige Jungmusikanten

Es sind dies:

- Barbara Boch, Querflöte – Bronze
- Daniel Flatz, Trompete – Silber
- Cornelius Hansjakob, Trompete – Bronze
- Barbara Kleiser, Oboe – Bronze
- Dominik Kresser, Querflöte – Bronze
- Georg Lora, Schlagzeug – Bronze
- Nicole Madlener, Querflöte – Bronze

Besonders stolz sind wir auf unseren Musiklehrling Janis Kinkel, der mit seiner Klarinette beim **Bundeswettbewerb „Prima La Musica“** einen 1. Preis erringen konnte.

Unsere alljährliche Nikolausfeier war natürlich auch heuer ein Fixpunkt im Vereinsleben des Musikvereins Hörbranz.

Tone Bereuter und sein Organisationsteam sowie die Jugendkapelle mit vorweihnachtlichen Klängen, ließen den Musikanten-Familienabend wie üblich zum Erlebnis werden.



Dabei konnten wir wieder acht **neuen Musiklehrlingen** ihren Lehrlingsbrief überreichen:
 Mathias Hehle, Trompete
 Samuel Hehle, Posaune
 Benjamin Jochum, Schlagzeug
 Stefan Jochum, Schlagzeug
 Andreas Kresser, Posaune
 Katrin Pichler, Querflöte
 Tanja Stecher, Schlagzeug
 Isabella Steiner, Querflöte

Unsere **Jugendkapelle** trat heuer gleich fünfmal öffentlich auf:

Zur Eröffnung des Musikballs, 2x zu Fronleichnam, bei der Feier der Fa. Flatz (siehe Foto) und beim Benefizabend für den Pfarrheimsaal.

Als neue Mitglieder der Jugendkapelle sind heuer dazugekommen: Philipp Biegger (Schlagzeug),

Barbara Boch (Querflöte), Andrea Fessler (Klarinette), Jasmin Fessler (Klarinette), Barbara Kleiser (Oboe) und Georg Lora (Schlagzeug).

Wir wünschen ihnen allen viel Erfolg und Freude am gemeinsamen Musizieren.

Vorankündigung:

Das diesjährige Weihnachtskonzert wird wegen des großen Interesses der letzten Jahre auch heuer wieder an zwei Terminen stattfinden.

Stephanstag, 26. Dezember 1997, 20.00 Uhr

und für alle Liebhaber guter Musik, die diesen Termin nicht wahrnehmen können, bringen wir das gleiche Konzert nochmals am darauffolgenden

Sonntag, 28. Dezember 1997, 16.00 Uhr

Damit wünscht der Musikverein der Bevölkerung von Hörbranz einen harmonischen Jahresausklang und alles Gute für das Jahr 1998.

90 Jahre Männerchor Hörbranz 1907 bis 1997

Hörbranzer Chorweihnacht

Aus diesem Anlaß laden wir Euch recht herzlich zu einer besinnlichen Stunde ein.

Samstag, 20. Dezember 1997, 17.30 Uhr, Pfarrkirche Hörbranz

Sonntag, 28. Dezember 1997, 19.00 Uhr, Salvatorkolleg Hörbranz

Mitwirkende:

Männerchor Hörbranz

Hugo Fessler Posaune

Martin Heidegger Posaune

Hans Sperandio Texte

Für Ihre freiwilligen Spenden, die wir in der Pfarrkirche für das Pfarrheim und im Salvatorkolleg für die dringende Dachrenovierung des Klosters im kommenden Jahr zur Verfügung stellen, sagen wir im voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Auf Ihr Kommen freut sich Euer Hörbranzer Männerchor

Veranstaltungskalender Fasching 1998

Kronengaststätten/Leiblachtsaal

Samstag, 10. Jänner 1998

Raubritterball

Samstag, 17. Jänner 1998

Gemeinschaftskonzert Hörbranzer Dudelsackgruppe mit dem Musikverein Weissensberg

Samstag, 21. Februar 1998

Hörbranzerball

Montag, 23. Februar 1998

Rosenmontagball

Restaurant Austria

Samstag, 31. Jänner 1998

14.30 Uhr Kaffeekränzchen (bitte um Reservierung)

Samstag, 14. Februar 1998

Leiblacherball

Bad Diezlings

Freitag, 6. Februar 1998

Leonhards-, Diezlings-, Grünauball

Gasthaus Rose

Samstag, 17. Jänner 1998

ÖVP-Kaffeekränzchen (Reinerlös für Neubau Pfarrheim)

Donnerstag, 19. Februar 1998

Ziegelbach-, Straußenball

Gasthaus Seeblick

Montag, 5. Jänner 1998

Bergerball

Freitag, 30. Jänner 1998

Backenreuter-, Fronhoferball

THE FIRST LEIBLACH VALLEY PIPES AND DRUMS 1. Schottische Dudelsackgruppe Österreichs



Einladung
zum
Konzert
am
Samstag
den
17.01.98
im
Leiblachtsaal
Hörbranz

Auf Ihren Besuch freuen sich

alle Mitglieder der Dudelsackgruppe

sowie unsere Gäste vom

Musikverein Weissensberg e.V.

unter der Leitung von

Dirigent: Richard Höllgartner

Ruggi, Ruggi . . . Hooh, 11. 11. Faschingsbeginn

Die Fasnat 97/98 wurde wiederum am 11. 11., exakt 20.11 Uhr im „alten“ Leiblachtal-saal unter der Anwesenheit des „Alt“-Prinzenpaares Bernhard und Ulrike die XXI. mit einem tollen Programm eröffnet.

Im ersten Teil mußte das Publikum erraten, wer wohl das neue Prinzenpaar, welches auf der Bühne bis zur Unkenntlichkeit gekleidet war, ist. Nach kurzer Zeit stand dies fest. Es sind dies



Ihre Lieblichkeit Prinzessin Monika die XXII. von Berg, edle Gräfin vom Galgenbühl zu Lochen, Herrscherin über Giro und Kontenblätter und großer Schatz des Grafen Konrad vom Postbus und

Prinz Pius XXII. von Fronhofen und zu Berg, Herrscher über Raiba und Moneten, Edler Ritter von Euro und anderen Währungen, Junker des Pärle und Schwarzbrotkönigs von Heribrand zu Fronhofen.

Zu Ehren des neuen und „alten“ Prinzenpaares zeigte die Kindergarde tolle Tanzdarbietungen, welche in mühevoller Arbeit von Daniela einstudiert wurden.

Anschließend stellte das neue Prinzenpaar die neue Proklamation vor, mit dem Ritterschlag wurden Bernhard Jochum und Harti Mager zu Rittern gekürt. Dem letztjährigen Prinzenpaar galt ein besonderer Dank für ihr Engagement im Fasching 96/97. Den zweiten Teil eröffnete der Leiblachter Schalmeeinzug mit einer gekonnten Showeinlage. Nun erfolgten die Auftritte „unserer“ Büttnerredner, welche in gekonnter Art und Weise Kuriositäten, wahre Begebenheiten des vergangenen Jahres vortrugen.

In der Halbzeit des zweiten Teiles präsentierte sich die Hörbranzer Gugga-Musik mit gekonntem Spiel, welches mit entsprechendem Applaus bedacht wurde.

Mit einer großen Abschlußzeremonie wurde diese Veranstaltung pünktlich beendet. Das Prinzenpaar bedankte sich für das Kommen und freut sich auf ein Wiedersehen am

Samstag, 10. Jänner 1998, im Leiblachtal-saal beim traditionellen Raubritterball mit der internationalen Tanzband Kolibris.

Die Faschingsgilde wünscht dem neuen Prinzenpaar einen erlebnisreichen, kreativen Fasching.



Uns, Prinzessin Monika XXII. und Prinz Pius XXII. wurde am 11. 11. die freudige Ehre zuteil, das Hörbranzer Faschingsprinzenpaar für die närrische Zeit 1997/98 zu sein. Wir wollen alles daran setzen, daß dieser Fasching für alle Hörbranzerinnen und Hörbranzer, egal ob jung oder alt – die lustigste Zeit des Jahres wird!

Unser Team heckt voller Begeisterung täglich neue „verrückte“ Ideen aus. Die wichtigste Erkenntnis unserer intensiven Beratungen: Jeder Mensch braucht ein – oder gar mehrere – Steckenpferde.

Steckenpferd: Unser Motto für den Fasching 1997/98

Rund um dieses Thema wird sich alles drehen: vom Prinzenorden bis zum bemalbaren T-Shirt. Und alle können sich mitdrehen – eine eigene CD mit dem Steckenpferd-Song ist in Vorbereitung. Aber ein ordentliches Prinzenpaar braucht noch mehr: möglichst viele Fahnen seiner Untertanen aus allen Parzellen. Die Kinder der Hauptschule Hörbranz übernehmen die Gestaltung und Bemalung der Fahnen, die es in 1 Meter und 2 Meter Länge gibt. Der untere Abschnitt (15 cm bzw. 30 cm) wird freigehalten für den Schriftzug des edlen Spenders.

Diese Fahnen dienen als Saaldekoration bei allen Faschingsbällen und -veranstaltungen. Während der letzten Faschingswoche werden sie die Straßen und Plätze von Hörbranz prachtvoll säumen. Diese Faschingsdekoration wird in den kommenden Jahren in der Faschingszeit ebenfalls wieder zum Einsatz kommen.

Weitere Ideen: Sie und Ihre Freunde präsentieren Ihr Steckenpferd am Faschingsumzug
 – in Form der Verkleidung
 – Gruppen und/oder Einzelaktivitäten

Für sein Gefolge sucht das Prinzenpaar noch Jongleure und Radschläger. Wer mitmachen möchte, melde sich bitte beim Prinzenpaar.

Wir freuen uns über Ihre Anregungen zur Gestaltung des Kinderfaschings unter dem Motto: **Steckenpferd.**

Prinzessin Monika XXII. und Prinz Pius XXII. mit Gefolge, Lehenweg 5, 6912 Hörbranz, Tel./Fax: 8 44 43 oder 8 22 48-20.

An jeden der lesen kann! (auch für Lehrer)

ERSCHEINT
 ALL Jahr wieder!
Erscheinungsort
 Leiblachtal-Zentrum

LEIB LACHER

Fasnatblättle vo Hörbranz

Das Redaktionsteam des „Leiblicher“ bittet die Hörbranzler/innen um Beiträge für die nächste Ausgabe an „Leiblicher“ Postfach 40, Hörbranz, damit wir im kommenden Fasching wieder etwas zum Lachen haben.



AUS DER GESCHICHTE UNSERER HEIMAT

Aus dem (Kriegs)-Kochbuch der Josefine Sohler(-Fink)

Von Willi Rupp

Unlängst konnten aus einem Nachlass verschiedene interessante Schriftstücke für das Gemeindearchiv erworben werden. Es handelt sich hierbei um Briefe, Schulunterlagen und Schriftstücke verschiedener Art. Unter diesen befindet sich auch ein Kochbuch, das von Josefine Sohler, Tochter des damaligen Herrenmüllers Martin Sohler, verfasst wurde. Josefine hatte in der Klosterschule Marienberg eine gute Schulausbildung genossen und beherrschte neben der französischen Sprache auch die „Pflichten einer Hausfrau“.

Das Kochbuch hat das Format 17,5 x 21 cm und wurde lt. Etikett bei „Anton Hummler, Papier & Schreibwaren, Buchbinderei, Lindau i.B.“ gekauft. Auf der Innenseite trägt das Kochbuch den handschriftlichen Vermerk: „Kochrecepte geschrieben von Josefine Sohler. Herrnmühle, im Kriegsjahre 1915. Das Herz des Mannes geht durch den Magen!“



Josefine Fink, geb. Sohler
(1891–1950)

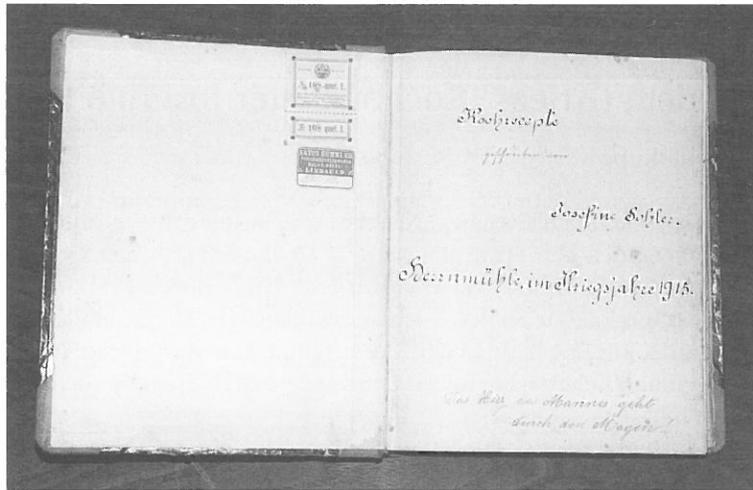
Frl. Sohler schrieb die Kochrezepte im Hinblick auf ihre bevorstehende Verehelichung nieder, da sie ihrem Mann (Lehrer Josef Fink) eine gute Köchin sein wollte. Demnach sind die Rezepte wohl kaum selbst „ausgedacht“, sondern es ist anzunehmen, dass Josefine Sohler aus verschiedenen Quellen schöpfte. Auf 130 Seiten hat die „brave Hausfrau“ in schöner Kurrentschrift zahlreiche Rezepte aufgeschrieben. Suppen, Beilagen, Fleischspeisen, Soßen, Mehl- und Süßspeisen wurden notiert. Viele der Speisen sind auch heute noch bekannt, andere gerieten mittlerweile in Vergessenheit. Widerlegt jedoch dürfte die Annahme sein, dass man früher „meist nur Stopfer“ gegessen habe. Zumindest in den „besseren Kreisen“, zu denen die Müllerstochter zählte, war die Abwechslung auf dem Speisezettel gegeben.

Suppen

Reissuppe
 Blumenkohlsuppe
 Kartoffelsuppe

Saucen

Senfsauce
 Kapernsauce
 Weinsauce



Das Kochbuch von
Fräulein Sothler

Biscuitsuppe
Leberspätzlesuppe
Wiringsuppe
Hascheesuppe
Markknödelsuppe
Linsensuppe
Falsche Eiergerstensuppe
Brätspätzlesuppe
Tomatensuppe
Lauchsuppe
Brotsuppe
Grünkernmehlsuppe
Eierkäse- oder Stich für Suppe
Einlaufsuppe
Rahmsuppe
Spargelsuppe
Butternockerlsuppe
Lekersuppe
Hirnsuppe

Falsche Mayonaise
Fischmayonaise
Mayonaise
Holländische Sauce

Gemüse

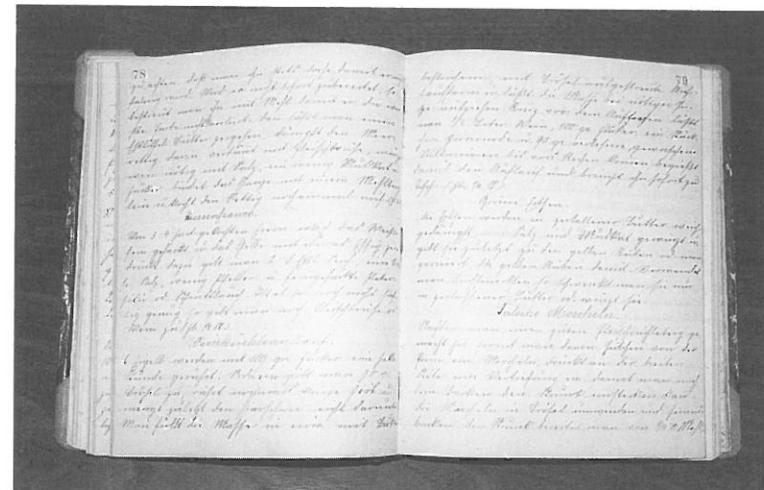
Gelbe Rüben
Schwarzwurzeln
Rosenkohl
Blaukraut
Bodenkohlraben
Blumenkohl
Winterkohl
Krautwickel
Stangenspargel
Spargelgemüse
Bayrischkraut
Erbsenbrei

Fleisch/Ragout:

Eingemachtes Kalbfleisch
Schweineragout
Zunge einzusalzen
Gesalzene Züge zu kochen
Saure Nieren

Fisch

Gekochter Schählfisch
Gedämpfter Fisch
Gebakener Fisch
Gebakene Rotzungen u. Schollen



Das Kochbuch von
Fräulein Sothler

Zungenragout
Fleischklößchen
Ragout zu Pastete
Sulz

Fleisch/gebraten:

Kalbsvögel
Hackbraten
Schmorbraten
Pickelsteinerfleisch
Gefüllte Kalbsbrust
Kottlet od. Schnitzel ala Nelson
Deutsche Beafsteack
Englische Beafsteack
Roastbeaf (engl.)
Roastbeaf (deutsch)
Falscher Rehbraten
Schweinsfilet
Gebackene Leber
Gedämpfte Kalbsleber
Gebratenes Huhn

Gewöhnliche Mehlspeisen

Natronküchle od. Natronringe
Kartäuserklöße
Strauben od. Spritzgebackenes
Semmelknödel
Kartoffelnudeln
Schneckenudeln od. Wespenester
Hefenschupfnudeln
Gekochte Griesknödel
Gekochte Kartoffelknödel
Dampfnudeln
Rohrnudeln

Aufläufe und Pudding

Schokoladepudding
Griespudding
Griesauflauf
Freiheimerpudding
Reisaufauf
Mandelpudding usw.



Familie Sohler (kurz vor 1914): Maria Johanna Sohler, geb. Gorbach (gest. 1917); Martin Sohler, Herrenmüller (1861 - 1926); Theodor Sohler, Sohn (geb. 1894); Josefine Sohler, verehelichte Fink (1891 - 1950)

Einen breiten Raum in Fräulein Finks Kochbuch nehmen die „Cremes, Saucen und Compots“ sowie Kuchen und Gebäck ein:

Weincreme	Blätter- oder Pastetenteig
Vanillesauce	Gesundheitskuchen
Apfelschnee	Marmorkuchen
Weomsauce	Kaffeekuchen
Schlagrahm	Englischer Teestollen
Orangencompot	Butterteig für Obstkuchen
Aprikosensauce	Mürbteig
Zwetschgensauce	Käse- oder Topfenkuchen
Hagebuttensauce	Anisbrot
Gekochte Feigen	Hefekranz
Creme ala Nesselrot	Gefüllter Nußkranz
Schokoladegries	Wickelkranz
Tutti-Frutti-Creme	Gefüllter Sandkranz
Vanillecreme	Biscuitroulade
Schneeberg	Baumstamm
Chokoladensauce	Chokoladenbuttercreme
Windbeutel	Kaffeestollen ohne Eier
Apfelkuchen	Falscher Rehrücken



Familie Josef und Josefine Fink vor ihrem neuerbauten Haus im Sonnenweg 12 (1928)

Es würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen, alle Rezepte aufzuzählen, jedoch das „Kleine Konfekt“ sei noch erwähnt: Engl. Bisquit, Schaummagronen, Haselnußmagronen, Gewürznüsse, Vanille- oder Zitronenbretzeln, Kleiebrötchen, Cledernbrot, Chokoladefisch, Haselnußgebäck, Mandelringe, Kokosnußmagronen, Haselnußschnitten, Buttergebäck, Vanillekränzle, Glasurmagronen, Zimtsterne, Hildabrötchen, Belgraderbrot, Basler Leckerle, Geduldzettl, Klosterlebkuchen, Katzensungen, Konfektscharnizel u.v.a.m. Auch die Namen der Torten lassen dem Leser das Wasser im Mund zusammenlaufen: Haselnußtorte, Gelbrübertorte, Weinsbergertorte, Brottorte, Linzertorte, Silbertorte, Orangentorte, Sandtorte, Wienertorte, Meranertorte, Karnertorte u.v.a.m. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang noch die Tatsache, dass die Mengenangaben der meisten Rezepte sich auf sechs Personen bezogen, da es die Kleinfamilie im heutigen Sinn kaum gab. Hobbyköche, die an dem einen oder anderen Rezept Interesse haben (und die Kurrentschrift lesen können), erhalten auf Wunsch eine Kopie aus dem Gemeindearchiv. (Tel. 8 27 60)

Zum Schluss noch einige kurze Rezepte:

Hexencreme

„6 gebratene Äpfel werden durch ein feines Sieb gerührt. 4 Eßlöffel Zucker mit etwas Vanillearoma und wer es hat, 1 Theelöffel Rum und 1 Eiweiß dazugeben und alles zu einem steifen Schnee schlagen. Kühl stellen und mit Bisquit oder anderem Gebäck servieren.“

Kriegskuchen

Rühre 250 Gramm Zucker mit 2 Tassen heißem, schwarzem Kaffee glatt. Dazu gib 1 Messerspitze Nelken, 3 Gramm Zimt, 1 Eßlöffel Arak, 375 Gramm gesiebtes Mehl und 1

Päckchen Backpulver. Backe den Kuchen bei Mittelhitze $\frac{3}{4}$ bis 1 Stunde. Auf alle Kuchenteige, die mit Backpulver hergestellt wurden, lege in der ersten halben Stunde Backzeit ein Blatt weißes Papier; sie gehen dann viel schöner auf.“

FÜR UNSERE GESUNDHEIT

Krankenpflegeverein Hörbranz

1997 war für den Krankenpflegeverein Hörbranz ein Jahr der Veränderungen. Paula Sigg, Josef Covi und Helene Hilbe haben bei der Jahreshauptversammlung im Frühjahr ihre Funktionen im Vorstand niedergelegt. **105 Jahre** waren sie zusammen ehrenamtlich für den Krankenpflegeverein tätig. Für diesen Einsatz sei ihnen noch einmal aufrichtig gedankt.

Wir haben in diesem Jahr auch zwei neue Krankenschwestern bekommen. Sie haben sich gut eingelebt und bilden zusammen mit Birgit Notarantonio und unserer derzeitigen Vertretungskraft Petra Schober ein gutes Team. Stellvertretend für alle sagt Michaela Fessel: „Wir harmonieren gut miteinander. Die Tätigkeit und die Zusammenarbeit mit den pflegenden Angehörigen macht uns Freude.“

Diese Zusammenarbeit ist wichtig. Denn die Einführung der leistungsgerechten Spitalsfinanzierung hat zur Folge, daß die Patienten früher aus dem Spital in die häusliche Pflege entlassen werden. Damit gewinnt die Hauskrankenpflege an Bedeutung. Gegenüber 1995 ist die abrechenbare Arbeitsleistung unseres Pflegedienstes um etwa ein Drittel gestiegen.

Um den erhöhten Anforderungen gerecht zu werden, haben wir unseren Pflegedienst personell verstärkt und wir haben Anstrengungen unternommen, die Mobilität unserer Schwestern zu verbessern. Über das Ergebnis dieser Anstrengungen berichten wir im kommenden Hörbranz Aktiv.

Und, weil die Hauskrankenpflege ein sehr vielseitiges Gebiet ist, arbeiten unsere Schwestern an ihrer eigenen beruflichen Weiterbildung. Derzeit machen sie bei Jeanette Paminger, der Pflegedienstleiterin des Seniorenheimes, einen Kurs über Validation; dabei geht es um eine bessere Kommunikation mit dementen Menschen.

Spenden

Die Spenden sind ein wesentlicher Teil unseres Haushaltes und gleichzeitig ein Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit. Deshalb sind sie – ohne Ansehen der Höhe – für uns bedeutsam.

Gedenkspenden

Zum Gedenken an Frau Emma Hehle: Von Herrn August Linder 200,- und zum Gedenken an Herrn Josef Küzler von Herrn August Linder 200,-.

Beim katholischen Pfarramt sind Spenden eingelangt:

Zum Gedenken an Frau Emma Hehle: von Frau Stieger, Familie Welte, Frau Hermine Merk, Frau Ilga Merk, Frau Mathilde Großgasteiger, Fam. Anton Sigg und von Frau Irma Bickel; zum Gedenken an Herrn Josef Küzler: von Fam. Anton Sigg, Fam. Otto Sigg, Fam. Werner Schneider, Frau Dagmar Mölgg, Frau Maria Hehle, Trauerfamilie Küzler, Frau Kathi Frei, Frau Emmi Gmeiner, Herrn Adolf Fessler und von Ungenannt; zum Gedenken an Frau Anna Hehle: von Familie Cavaliere und von Familie Felix Sutter.

Unterstützungsspenden

Von Herrn Jakob Baumann S 200,-, von Frau Gisela Chiste S 200,-, von Herrn Franz Faller S 400,-, von F. R. S 1000,-, von Frau Maria Grabherr S 600,- vom Jahrgang 1921 S 1250,-, von Frau Frieda Moser S 10.000,-, und von Ungenannt S 1000,-.

Für diese Spenden möchten wir uns recht herzlich bedanken und allen frohe Feiertage und für das kommende Jahr Freude, Gesundheit und Zuversicht wünschen.



Hörbranz

Abnehmen – Vital bleiben

Gewichtsreduktion mit „Schlank ohne Diät“

Abnehmen durch eine ausgeglichene Ernährung verbunden mit Gymnastik um die Fettpolster im Körper abzubauen ist das Ziel dieses Kurses.

Viele Krankheiten wie Herz-Kreislauf, Durchblutungsstörungen, Krebserkrankungen, Bandscheiben, Osteoporose und noch manche mehr, könnten verhindert werden, wenn die Eßgewohnheiten umgestellt, und die Gesundheitsgymnastik richtig erlernt würden. Es geht darum, daß nicht mit Verboten gearbeitet wird, sondern daß bewußt ausgeglichene Ernährung dem Körper zugeführt wird.

Wer mehr darüber informiert ist und danach lebt, hat mehr Freude am Leben.

Die Gruppe leitet unser Kneippmitglied Hannelore Bechter, die hierzu ausgebildet ist. An einzelnen Abenden wird eine Dipl. Diätassistentin und ernährungsmedizinische Beraterin für maßgebende Ernährungsfragen zur Verfügung stehen.

An einem Abend werden noch zusätzlich Wasseranwendungen für den Hausgebrauch vorgetragen.

Beginn des Kurses: Dienstag, den 13. Jänner 1998 um 19.00 Uhr in der Hauptschule Hörbranz. Anschließend jeden Dienstag, insgesamt 12 Treffen.

Kosten: S 800,- pro Person
S 650,- für Mitglieder des Kneippvereines

Anmeldung: Bis 5. Jänner 1998, bei Hannelore Bechter, Lochauer Straße 86, Severin Sigg, Lindauer Straße 11, oder Margit Engelhart, Schuhgeschäft, Lindauer Straße.

Anzahlung: Bei Anmeldung S 400,-

Quelle der Gesundheit

Vortrag Naturheilverfahren bei Kinderkrankheiten

Der Wunsch vieler Eltern, ihr Kind im Krankheitsfall ohne „chemische“ Arzneimittel zu behandeln, ist unüberhörbar. Doch was macht man bei Husten, Schnupfen, Ohrenentzündung, Zahnungsbeschwerden und dergleichen mehr? Wann sollte das Kind vorzugsweise naturheilkundlich, wann schulmedizinisch behandelt werden? Im Vortrag sollen verschieden bewährte naturheilkundliche Verfahren, wie z. B. Kneipp'sche Wickel, Bäder, Dämpfe vorgestellt sowie auf die Heilpflanzentherapie eingegangen werden. Aber auch auf Therapieaspekte aus der Homöopathie und Akupunktur/Akupressur wird eingegangen.

Referent: Andreas Jansen prakt. Arzt, Homöopathie, Naturheilverfahren.

Termin: Mittwoch, den 7. Jänner 1998 um 20.00 Uhr im Gasthof Krone in Hörbranz.

Der Vortrag ist öffentlich, es sind alle interessierten Personen herzlichst eingeladen.

Kneipp Gesundheitsgymnastik

Wir sprechen gerne über unser höchstes Gut, die Gesundheit, aber noch ein großer Teil der Bevölkerung macht wenig bis gar nichts, um sie zu erhalten.

Die Säule Bewegung stellt einen wichtigen Baustein im Kneipp-Gesundheits-Plan dar. In unserer bekannt bewegungsarmen Zeit ist die Gesundheitsvorsorge durch Bewegung zu einer dringlichen Aufgabe für jeden einzelnen Menschen geworden. Um beweglich zu bleiben, müssen die Gelenke regelmäßig bewegt werden. Gymnastische Übungen zur Mobilisierung der Gelenke und sanfte Dehn- und Streckübungen sollten mehrmals wöchentlich zur Erhaltung der Beweglichkeit durchgeführt werden.

Mit diesen Richtlinien kann man erreichen, daß die für die körperliche Gesundheit notwendigen Bewegungsimpulse gesetzt werden.

Der Kneippverein Hörbranz führt wöchentlich je eine Stunde diese Gesundheitsgymnastik, in der neuen Turnhalle bei der Hauptschule, durch.

Jeden Donnerstag um	18.00 Uhr gemischte Gruppe für Herren und Damen
	19.00 Uhr für Damen
	20.00 Uhr für Damen
Dienstag um	14.30 Uhr für Damen Seniorinnen

Die Gymnastikstunden führen die geprüften Leiterinnen Margit Engelhart, Elsa Sams und Hannelore Bechter.

Es kann jede Person daran teilnehmen. Bitte einfach zu der gewünschten Stunde kommen und bei der Leiterin melden.

Sonstige genauere Informationen sind auch beim Obmann Severin Sigg zu erhalten. Deine Wirbelsäule, die Gelenke, das Herz-Kreislaufsystem warten darauf. Es fördert die Durchblutung, regt den Stoffwechsel an, verbessert das Allgemeinbefinden und stärkt das Rückgrat um aktiv zu sein.

*Der Obmann
Severin Sigg*



Krankenpflegeverband Vorarlberg

Die Mütterberatung findet die ersten vier Montage jeden Monats von 14.00 bis 17.00 Uhr statt (Hauptschule). Betreut werden Sie und Ihr Baby von Dipl.-Krankenschwester Brigitte Neher, erreichbar unter Tel.-Nr. 05574/4 62 37 sowie die Helferinnen Theresia Leo und Marianne Hölzl.

Eltern-Kind-Turnen

Mit Spiel und Spaß wird die Freude am Turnen geweckt! Selbständigkeit, Selbstsicherheit und Vertrauen werden gestärkt, Sozialverhalten wird geübt.

Alles was Freude macht und neugierig werden läßt.

Die Eltern schenken diese Stunde ganz intensiv ihrem Kind.

Teilnehmen können Mütter und Väter mit Kleinkindern im Alter von 2 bis 4 Jahren.

Wo: Turnhalle, Hauptschule Hörbranz

Wann: Jeden Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr, 7. Jänner bis 8. April 1998

Beitrag: Pro Familie + pro Turnstunde S 20,-

Anmeldung telefonisch bei Sabine Schmitzer, Tel. 8 55 45.

Ärztliche Wochenenddienste im Leiblachtal

Samstag, 20. Dezember 1997

Sonntag, 21. Dezember 1997

Mittwoch, 24. Dezember 1997, **Heilig Abend**

Donnerstag, 25. Dezember 1997, **Christtag**

Dr. Fröis

Dr. Famira

Dr. Lang

Dr. Michler

Freitag, 26. Dezember 1997, **Stephanitag**
 Samstag, 27. Dezember 1997
 Sonntag, 28. Dezember 1997
 Mittwoch, 31. Dezember 1997, **Silvester**
 Donnerstag, 1. Jänner 1998, **Neujahr**
 Samstag, 3. Jänner 1998
 Sonntag, 4. Jänner 1998
 Dienstag, 6. Jänner 1998, **Heilig Drei Könige**
 Samstag, 10. Jänner 1998
 Sonntag, 11. Jänner 1998
 Samstag, 17. Jänner 1998
 Sonntag, 18. Jänner 1998
 Samstag, 24. Jänner 1998
 Sonntag, 25. Jänner 1998
 Samstag, 31. Jänner 1998
 Sonntag, 1. Februar 1998
 Samstag, 7. Februar 1998
 Sonntag, 8. Februar 1998
 Samstag, 14. Februar 1998
 Sonntag, 15. Februar 1998
 Samstag, 21. Februar 1998
 Sonntag, 22. Februar 1998
 Samstag, 28. Februar 1998
 Sonntag, 1. März 1998
 Samstag, 7. März 1998
 Sonntag, 8. März 1998
 Samstag, 14. März 1998
 Sonntag, 15. März 1998

Notdienst unter der Woche: Bitte rufen Sie Ihren Hausarzt an

Telefon:	Dr. Krenn	05573/8 26 00
	Dr. Famira	05573/8 22 05
	Dr. Fröis	05573/8 37 47 oder privat 8 45 70
	Dr. Michler	05574/4 43 00 oder privat 4 65 60
	Dr. Hörburger	05574/4 75 65
	Dr. Lang	05574/5 24 75

Dr. Fröis
 Dr. Krenn
 Dr. Hörburger
 Dr. Krenn
 Dr. Famira
 Dr. Lang
 Dr. Fröis
 Dr. Michler
 Dr. Fröis
 Dr. Krenn
 Dr. Michler
 Dr. Fröis
 Dr. Lang
 Dr. Hörburger
 Dr. Famira
 Dr. Fröis
 Dr. Lang
 Dr. Krenn
 Dr. Famira
 Dr. Michler
 Dr. Fröis
 Dr. Hörburger
 Dr. Lang
 Dr. Krenn
 Dr. Michler
 Dr. Famira
 Dr. Hörburger
 Dr. Fröis

IM LEBENSKREIS

Geburten

Johannes Peter Moosbrugger, Ziegelbachstraße 73
 Josef Manser, Lindauer Straße 32
 Niklas Achberger, Georg-Flatz-Weg 4
 Lisa Maria Kemter, Allgäustraße 49
 Tugce Gülcü, Europadorf 9
 Mathias Gadner, Grenzstraße 1a
 Marcel Igl, Leiblachstraße 16
 Laura Teresa Schön, Am Berg 2
 Johannes Elmar Dörler, Am Berg 1
 Elena Baldauf, Lindauer Straße 61
 Soraya Ajetta Lohr, Seestraße 19
 Markus Bargehr, Hochstegstraße 12
 Christian Schupp, Erlachstraße 10
 Dominik Christian Handler, Krüzastraße 20
 Sarah Hilbe, St.-Martins-Weg 1
 Stefan Rathaj, Unterhochstegstraße 11
 Marcello Nussbaumer, Ziegelbachstraße 8
 Gabriel Johannes Ender, Lochauer Straße 79

Eheschließungen beim Standesamt Hörbranz

Alois Ulrich mit Sonja Schedler, Hörbranz	3. 9. 1997
Stefan Paul mit Patricia Karner, Hörbranz	5. 9. 1997
Jürgen Michael Giselsbrecht mit Anita Ponticelli, Möggers	17. 10. 1997
Murat Barakali mit Mürüvet Bayer, Hörbranz	11. 11. 1997
Mehmet Karatepe mit Emine Ceper, Hörbranz	20. 11. 1997

Sterbefälle

Helmuth Leo, Josef-Matt-Straße 10, 67 Jahre	26. 8. 1997
Emma Hehle, Straußensiedlung 27, 76 Jahre	3. 9. 1997
Johann Santner, Raiffeisenplatz 1, 66 Jahre	21. 9. 1997
Anna Hehle, Heribrandstraße 14, 56 Jahre	21. 9. 1997
Frieda Agathe Streng, Heribrandstraße 14, 75 Jahre	10. 10. 1997

Drei goldene Hochzeiten



Am 27. September 1997 feierte das Jubelpaar Friedrich und Leopoldine Enzian, Gartenstraße 3, ihren 50. Hochzeitstag. Dazu gratulierte Bgm. Helmut Reichart im Namen der Gemeinde im Rahmen einer gelungenen Familienfeier und überbrachte auch das Ehrengeschenk des Landes. Wir wünschen ihnen weiterhin so viel Gesundheit wie bisher und noch viele gemeinsame Jahre.



Das Ehepaar Wilhelm und Anna Hagspiel, Leonhardsstraße 12, konnte am 27. Oktober 1997 ihre goldene Hochzeit feiern. Der Musikverein gratulierte als Überraschung mit einem Ständchen und Bgm. Helmut Reichart in Begleitung des Gemein-

devorstandes mit einem Geschenkkorb. Auch das Ehrengeschenk des Landes wurde überreicht. Wilhelm Hagspiel arbeitete bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1978 außer auf seiner Landwirtschaft 11 Jahre bei der Gemeinde im Bauhof.



Am 22. November 1997 konnte das Jubelpaar Beda und Theresia Widmer, Salvatorstraße 52a, bei ausgezeichneter Gesundheit die goldene Hochzeit feiern. Nach der kirchlichen Feier am Vormittag brachte am Abend der Musikverein im Rahmen einer Familienfeier ein Ständchen dar und der Gemeindevorstand mit Bgm. Helmut Reichart gratulierte im Namen der Gemeinde. Dabei wurde auch das Ehrengeschenk des Landeshauptmannes übergeben. Wir wünschen ihnen im neuen Heim noch ein langes und gesundes Beisammensein.

DIES UNS DAS

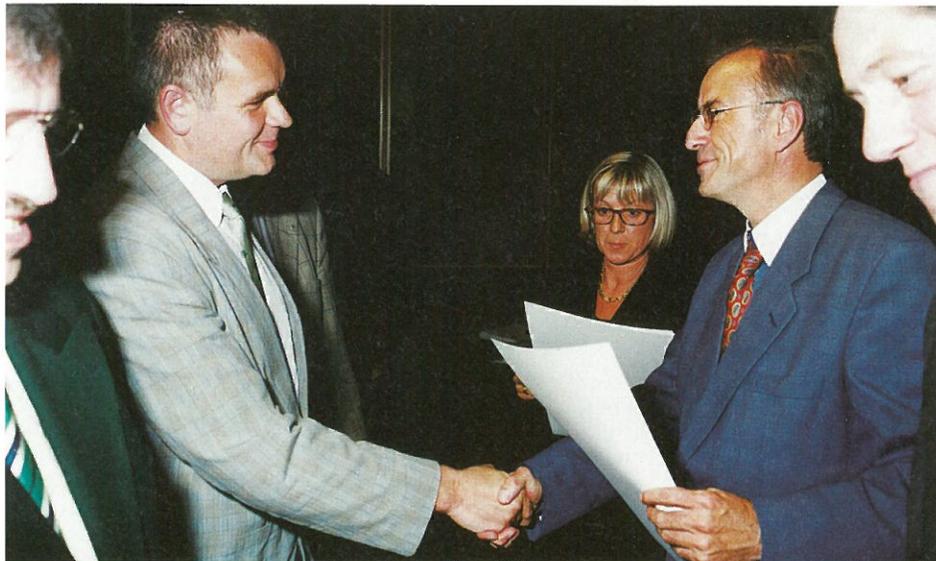
Tischlerei Sigg erhielt Landesauszeichnung

„Ausgezeichneter Lehrbetrieb“

Im September wurde der Tischlerei Sigg durch Herrn Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber, Wirtschaftskammerpräsident Komm.-Rat Riedman sowie Arbeiterkammerpräsident Fink das

Diplom „Ausgezeichneter Lehrbetrieb“ überreicht.

Die Tischlerei Sigg ist unter den 80 Vorarlberger Betrieben, die diese Auszeichnung



erhalten haben, der einzige Betrieb im ganzen Leiblachtal und erfüllte somit auch die geforderten Kriterien der Ausschreibung:

Bewertet wurden unter anderem die sorgfältige Planung, die Ausbildung in einer modernen, zeigemäßen Form, das Qualitätsniveau, die Erfolge der Lehrlinge bei den Lehrabschlussprüfungen sowie der Kontakt der Ausbilder zu den Lehrlingen und deren Eltern.

Eines der wichtigsten Ziele jeder Lehrlingsausbildung ist für die Tischlerei Sigg die Persönlichkeitsentwicklung der Lehrlinge.

Erwähnenswert in diesem Zusammenhang sind z. B. die branchenübergreifenden Lehrlingsbildungstage, die jährlich gemeinsam mit der Fa. Intemann gestaltet werden.

Aquarellausstellung – Vorankündigung



Nach Fertigstellung des neuen Pfarrheimes, ca. im März 1998, findet dort eine Aquarellausstellung von Gerhard Mangold statt.

Genauere Informationen erfolgen zeitgerecht. Diese Räumlichkeiten bieten wieder einen neuen Anreiz für das Kulturleben in unserer Gemeinde.

Raiffeisenbank Hörbranz

Neu – Bankomat in Hörbranz!

Erfreuliche Nachricht für alle Bankomatkarten-Inhaber in Hörbranz:

Ab sofort gibt es Bargeld rund um die Uhr auch in Hörbranz bei der Raiffeisenbank. Der Bankomat befindet sich an der Außenseite des Gebäudes und steht – selbstverständlich – den Kunden aller österreichischen Geldinstitute zur Verfügung.

Darüber hinaus steht die Bargeldbehebung via Bankomat auch ausländischen eurocheque-Karteneinhabern zur Verfügung. Ebenso können sowohl inländische als auch ausländische Kreditkarteneinhaber mit ihrer Eurocard oder Visa-Kreditkarte Bargeld vom Automaten beziehen.

Mit diesem zusätzlichen Service erfolgt eine sinnvolle Ergänzung der bereits bestehenden Selbstbedienungsgeräte.

Der Geldausgabeautomat im Foyer der Raiffeisenbank bietet Raiffeisen-Kunden zusätzlich zur Behebung von Österreichischen Schillingen auch die Möglichkeit, Deutsche Mark oder Schweizer Franken zu erhalten.

Gerade durch den Einsatz dieser modernen Bankdienstleistungen steht den Mitarbeitern mehr Zeit für eine persönliche und individuelle Kundenberatung zur Verfügung.

Evangelische Gottesdienste in Hörbranz – Hauptschule

Samstag, 10. Jänner, Samstag, 7. Februar, Samstag, 7. März, jeweils 18.00 Uhr.

Soziale Nahraumversorgung NEU – NEU – NEU! Babysitter

Daß Jugendliche auch Hausaufgabenbetreuung machen und Nachhilfe geben, ist nicht mehr neu. Daß sie auch auf alte, verwirrte Leute aufpassen, ist NEU! Wenn die betreuenden Verwandten einen Abend frei nehmen wollen, beaufsichtigen die Babysitter auch OMAS und OPAS. Das ist besonders im Fasching eine tolle Neuerung. Vermittlung: Gisela Schrott, Tel. 8 37 55.

Aufruf zur freiwilligen Blutspende

Die Gemeinde Hörbranz sowie das Rote Kreuz, Landesverband Vorarlberg, rufen alle gesunden Mädchen und Frauen, Burschen und Männer im Alter von 18 bis 65 Jahren auf, sich an der am

Montag, dem 29. Dezember 1997, von 18 bis 21 Uhr im Leiblachtsaal stattfindenden freiwilligen Blutspendeaktion zu beteiligen.

Madagaskar

– eine „Trauminsel“ im Indischen Ozean –

ist aber kein Traumland, um dort zu leben.

Warum das so ist – worauf die Menschen hoffen – was ihnen wichtig ist für das Zusammenleben in ihren Gemeinschaften – darüber erfahren Sie mehr am

WELTGEBETSTAG der Frauen – ein Fenster zur Welt

– ein ökumenisches Datum: Freitag, 6. März 1998, 19.30 Uhr, Salvatorkolleg.



Das historische Foto (5): Wer kennt . . . ? Wer weiß . . . ?

Leser-Reaktionen zum Foto Nr. 5: Die Zöllner (1924)



Zum Zöllner-Foto kamen nur wenige Hinweise; dies vermutlich aus folgenden Gründen: Da die Aufnahme bereits vor 74 Jahren angefertigt wurde, kann sich kaum jemand mehr an diese Beamten erinnern. (Zudem müsste man 80 Jahre oder älter sein, um sich erinnern zu können.) Der Hauptgrund dürfte jedoch darin zu suchen sein, dass auf dem Foto vermutlich kein „Einheimischer“, sprich Hörbranzler, abgebildet ist. Damals war es üblich, die Finanzer und Zöllner nicht in ihren Heimatgemeinden Dienst tun zu lassen. Dies aus der (berechtigten?) Befürchtung heraus, sie würden bei Verwandten und Bekannten manchmal „ein Auge zudrücken“. So taten Zöllner aus Hörbranz ihren Dienst in weit entfernten Orten am Rhein, im Bregenzerwald, im Walgau oder gar im Montafon. Namentlich eindeutig benannt werden konnte bisher keiner der abgebildeten Männer. Ganz links soll der Beamte Fend stehen, während der Herr mit Krawatte in Bildmitte Herr Grießer sei. Vielleicht kann im nächsten Hörbranz Aktiv eine genauere Benennung erfolgen.

(Nr. 6) Heimwehr

In den politisch unruhigen 30er Jahren entstand diese Aufnahme, die uns einige Angehörige der „Heimwehr“ zeigt.



Wo und wann wurde die Aufnahme gemacht?
 Wer kann die Personen benennen?
 Wer besitzt noch weitere „Heimwehr-Fotos“?

Die Personen (soweit bisher namentlich bekannt):
 (von links)

- 1
- 2 Ludwig Wagner
- 3 (Frau)
- 4 Schmid
- 5 (vorne sitzend)
- 6 (Frau)
- 7 (Frau)
- 8 Gerhard Bayrer
- 9 Josef Strodel
- 10 Ferdinand Strodel

Bitte um Hinweise!

Danke für Ihre Mithilfe!

Willi Rupp, Hörbranz, Blumenweg 1, Tel. 8 27 60

P. b. b. Erscheinungsort Hörbranz, Verlagspostamt 6912 Hörbranz
Amtliche Mitteilung

**Herrn
Müller Siegfried
Römerstr. 26a
A-6900 Bregenz**

Herausgeber und Verleger:
Gemeindeamt Hörbranz

Redaktion:
Bgm. Helmut Reichart

Gesamtgestaltung:
Bernhard Tschol

Auflage: 2650 Stück,
für alle Haushalte kostenlos

Druck: J. N. Teutsch,
Offsetdruck, Bregenz